



Tusker, der
Baumstamm-
balancier



Erhältlich im Buchhandel
oder unter reinhardt.ch

reinhardt

Die Wochenzeitung für Birsfelden

Birsfelder Anzeiger

Freitag, 25. August 2023 – Nr. 34

59 JAHRE
(1964 - 2023)

BAMBI Tagi
sicherer Super-
mega-tal!

Freie Plätze

Ferien-Betreuung ohne Vertrag

Betreuung für Kinder von 3 Monate bis 13 Jahren - 3 Altersgruppen

Bambi-Tagi Kinderbetreuung
Tel.: +41 61 311 91 92

info@bambi-tagi.com
www.bambi-tagi.com

Redaktion 061 264 64 92 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 redaktion@birsfelderanzeiger.ch

Grossauflage Birsfelden, Lehenmatt, Breite und Gellert

Das Spital,
dem ich
vertraue!

Einzelzimmer
für alle

adullam
Spital · Pflegezentren

Kevin Somlo fördert die lokale Musical-Produktion



Der Musical-Regisseur und Choreograf Kevin Julian Somlo ist in Birsfelden aufgewachsen und bis heute in der Gemeinde aktiv. Sein aktuelles Projekt ist das Musical «Sister Act», welches bald auf der Bühne des Musical Theaters Basel zu sehen ist. Er erzählt, wie es hinter den Kulissen aussieht. Foto zVg

Seite 3

Überall für alle

Alles aus
einer Hand

Überall für alle

SPITEX
Birsfelden

Tel. 061 311 10 40
spitexbirsfelden.ch

Selber lagern im SELFSTORAGE www.wagner-umzuege.ch

- Privatumzüge gross und klein
- Geschäftsumzüge
- Möbellager
- Zügelshop
- Lokal-Schweiz-Europa
- Überseespedition
- Gratis-Beratung

Der kompetente Umzugspartner, seit 1934.

WAGNER
UMZÜGE BASEL

Büro: Mo – Fr 7.30 – 18 Uhr · Rheinstrasse 40 · Birsfelden **Tel. 061 416 00 00**

DIE ZAHNÄRZTE .CH
BIRSFELDEN

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
061 311 24 24

diezahnärzte-birsfelden.ch, Kirchstrasse 4
Mo – Fr: 8 – 12 Uhr / 13 – 18 Uhr
Dr. med. dent. R. Kwasniak, Dr. med. dent. D. Mall & Team

Post CH AG

AZA 4127 Birsfelden

WOCHENHITS IM BIRSFELDERHOF



02.09.2023
Zentrumsfest
im AZB

28.-03.09.23	Cesar Salat Mini Lattich Poulet Speck Croutons Mango und gehobelter Parmesan	CHF 22
04.-10.09.23	Moules et frites in Weisswein Knoblauch Dijonnaise Pommes frites	CHF 20
11.-17.09.23	Rinds Rib Eye Steak mit Kräuterbutter Country frites Grillgemüse	CHF 28
18.-24.09.23	Hirschpfeffer mit Speck und Croutons Spätzli Rosenkohl	CHF 24

Alterszentrum Birsfelden
Hardstrasse 71
4127 Birsfelden

061 319 88 77
www.az-birsfelden.ch
restaurant@az-birsfelden.ch



**Hecken
schneiden:**
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Jetzt inserieren

Tel. 061 645 1000
inserate.reinhardt.ch



...daheim statt ins Heim

- Vermittlung von Haushalts- und Betreuungskräften
- Die Alternative zum Alten- oder Pflegeheim
- Auch Live-in-Betreuung oder 24-Stunden-Betreuung
- Kernaufgaben: Hauswirtschaft, Pflegeunterstützung, Alltagshilfe, Besorgungen, Verpflegung, nach Bedarf
- SECO-zertifiziert
- Kurzfristige Vertragslaufzeiten

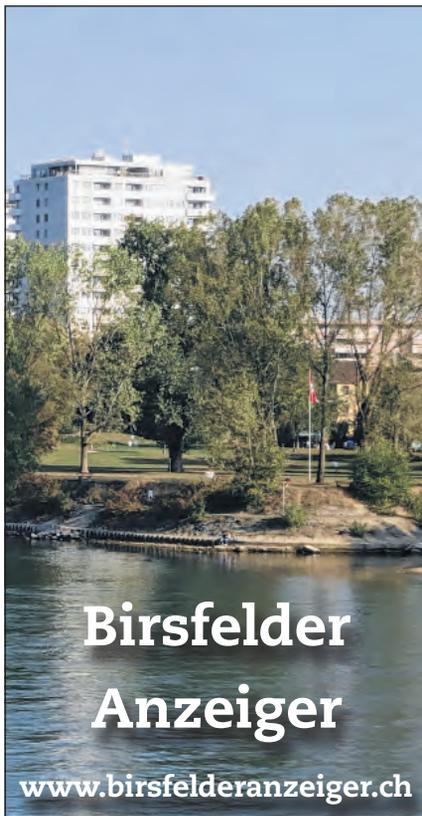
Telefon: **061 911 00 88**
Homepage: **www.sanach.ch**



**Informatik- und Elektronik-Kurse für
Kinder und Jugendliche ab 11 Jahren
in Muttenz**

Jetzt anmelden: www.jetz.ch

**Grosses beginnt oft
mit einem Inserat**



**Birsfelder
Anzeiger**

www.birsfelderanzeiger.ch

**Neubau Mehrfamilienhaus
mit 5 Eigentumswohnungen
Langegasse 40 4102 Binningen**

W4, 4.5 Zimmer Obergeschoss



Sehr gerne wird Sie Herr D. Bürgin beraten
Telefon +41 61 702 12 20
Mail mail@sbaarchitektur.ch

**SCHMID
ARCHITEKTUR
BÜRGIN
SCHMID + BÜRGIN**

RODI

IHR UMZUGSPROFI

Umzüge, Entsorgungen,
Reinigungen und Räumungen,
2. Pers., Lieferwagen.
Ab Fr. 125.-/Std.

Telefon 078 748 66 06

DELUXEPOOL

Schwimmbadbau und Verkauf

Tel. 079 174 88 30

www.deluxepool.ch
info@deluxepool.ch

**Nebenverdienst
Hauswartung**

Wir suchen Mitarbeiter/-innen (auch Pensionierte) für die Kontrolle der Umgebung sowie Innenraumpflege.

Laufen, 12.5 Std./Woche

Grellingen, 2.75 Std./Woche

Liestal, 4 Std./Woche

Lausen, 5.5 Std./Woche

Frick, 4.5 Std./Woche

Alphaplan AG, **Tel. 043 399 34 22**,
Mail: bewerbung@alphaplan.ch

**Zurück ins
Berufsleben?**



Erfüllende Teilzeitstelle
in der Seniorenbetreuung.
Wir bieten flexible Arbeitszeiten
und umfassende Schulungen.

Aufgaben:

- Gesellschaft leisten
- Einkaufen, Kochen, Arbeiten im Haushalt
- Begleitung ausser Haus
- Grundpflege



Wir freuen uns auf Ihre
Bewerbung:
www.hi-jobs.ch
oder 0800 550 440

**Home
Instead**
Zuhause umsorgt

Musical

Ein Blick hinter die Kulissen

Der Birsfelder Kevin Julian Somlo erzählt, wie sein Alltag als erfolgreicher Musical-Regisseur und Choreograf aussieht.

Interview: Stephanie Beljean

Die Musicalperformancegruppe Serotonez Switzerland bringt mit Unterstützung des New Dance Center Basel den Musicalhit «Sister Act – Das Musical» in deutscher Fassung auf die Basler Bühnen.

Es ist ein Musical, das auf dem altbekannten Film «Sister Act» mit Whoopi Goldberg basiert. Es geht darum, dass Deloris van Cartier eine wenig erfolgreiche Loungesängerin ist, als sie Zeugin eines Mordes wird. Weil Deloris die einzige Zeugin des Verbrechens ist, wird sie nach ihrer Flucht von Lieutenant Eddie Fritzingler als Schwester Mary Clarence ins Nonnenkloster gebracht, wo sie jedoch erhebliche Eingewöhnungsprobleme hat. Die Mutter Oberin ordnet schliesslich an, dass Mary Clarence im Nonnenchor mitsingen soll. Es dauert nicht lange, bis Mary Clarence feststellt: Diese Gruppe braucht dringend Struktur und Klasse!

Der zuständige Regisseur und Choreograf Kevin Julian Somlo aus Birsfelden weiss, wie es hinter den Kulissen eines Musicals aussehen kann:

Birsfelder Anzeiger: Möchten Sie sich kurz vorstellen?

Kevin Julian Somlo: Ich bin 29 Jahre jung, in Birsfelden aufgewachsen und lebe immer noch hier. Ich bin auch in Birsfelden in die Primarschule und Sek gegangen und habe dann das Gymnasium Muttenz besucht.

Wie sind Sie Regisseur geworden? Nach der Matur habe ich Wirtschaft an der Uni Basel sowie Sek 2 Lehrer an der PH Muttenz studiert und mit einem Master abgeschlossen.

Zum Musical bin ich dadurch gekommen, da ich sehr früh mit Musik in Kontakt kam, durch Keyboard- und Klavierstunden. Ich habe vor über 20 Jahren mit dem Tanzen angefangen und mache es heute noch immer in der gleichen Hip-Hop-Formation. Nach einem Besuch einer Musicalschule in Hamburg habe ich vor drei Jahren die Musicalperformancegruppe Serotonez gegründet.



Die Performancegruppe erhält wöchentliche Gesangs-, Tanz- und Schauspielproben, welche von professionellen Coaches geleitet werden.

Fotos zVg

Haben Sie noch andere Tätigkeiten in Birsfelden?

Ich unterrichte ein paar Stunden Musik an einer Sekundarschule und leite eine eigene sehr erfolgreiche Teenie-Tanzgruppe und unterrichte Stunden in einer Tanzschule. In Birsfelden bin ich durch das Co-Präsidium im Wassersportclub Delphin und meiner Trainertätigkeit immer noch fest verwurzelt.

War dieser Beruf schon immer ein Wunsch von Ihnen?

Ja, Lehrer und Regisseur sein für Live-Theater oder Filme waren immer meine Traumberufe. Nun kann ich beides leben.

Wo haben Sie noch Regie geführt?

Bei diversen Schulmusicals, bei «Fame» im Jahre 2021 im Scala Basel sowie bei dem eigenen Stück «Toneyez Awards» 2023 im Tabourettl Basel.



Kevin Julian Somlo ist der Regisseur des Musicals.

Wie sieht der Alltag eines Regisseurs aus?

Der Alltag von mir sieht sehr vollgepackt aus. Dadurch, dass ich ja noch an diversen Orten unterrichte, kann man einen normalen Alltag aus Sicht des Regisseurs schwer beschreiben. Grundsätzlich gliedern sich die Aufgabenbereiche in zwei Teile: Die Proben, bei welchen mit der Dramaturgin, der Musikalischen Leitung und nun in dieser Phase mit dem Orchester das Stück geprobt und vorbereitet wird, ist die direkte künstlerische Seite.

Der andere Teil ist der, ich nenne ihn, künstlerisch-administrative Teil. Dies bedeutet vor allem viele Meetings. Bühnenbild mit der Designerin und den Bühnenbauern absprechen, musikalische Punkte mit der Dirigentin festlegen, mit der Ton- und Lichtabteilung die Szenen und Songs besprechen, mit dem Produktion Manager die Probenpläne und Bühnenpläne erstellen, mit der Kostümdesignerin die Kostüme entwerfen, sowie mit der Maskenbildnerin den perfekten Look der Darsteller finden. Also passiert auch sehr viel ausserhalb des Probenraums, was sehr viel Zeit in Anspruch nimmt, aber nicht weniger interessant ist.

Was möchten Sie mit dem Projekt im Musical Theater Basel erreichen?

Wir wollen zeigen, dass das Theater nicht leer steht, sondern benutzt wird. Das Musical Theater Basel, das grösste Theater und meiner

Meinung nach schönste Theater der Schweiz, soll bald zu einem Hallenbad werden. Ja, wir brauchen dringend ein 50-Meter-Becken, aber nicht auf Kosten des Musical Theaters!

Dieses Theater hat alles, was man für eine Produktion braucht, ist bestens ausgestattet, sogar um Filme zu drehen. Man muss nur ein wenig investieren und dann lässt sich diese Spielstätte weiterhin wunderbar nutzen. Wir hoffen, dass das Volk für das Theater stimmt und es dann in Basler Hände kommt und zugleich auch lokale, regionale Produktion fördert und unterstützt.

Dazu wird am Donnerstag, 7. September, nach einem Musical-Demo-Umzug von 10 bis 11 Uhr durch die Freie Strasse mit Showeinlagen, um 11 Uhr beim Rathaus die Initiative eingereicht. Der Cast von Sister Act Basel ist natürlich auch dabei und performt!

2x2 Tickets zu gewinnen

BA. Für die Vorstellung vom Mittwoch, 6. September, um 19.30 Uhr im Musical Theater Basel, verlosen wir 2x2 Tickets. Senden Sie bis Montag, 28. August, eine Mail mit Ihrer Telefonnummer, Adresse und dem Vermerk «Verlosung» an redaktion@birsfelderanzeiger.ch.



per piedi unterstützt das Wohlbefinden und die Gesundheit Ihrer Füße

Sind Sie Diabetiker:in mit Polyneuropathie? Dann können Sie bei uns **über die Grundversicherung Ihrer Krankenkasse abrechnen.**

Unser Podologen-Team im Alterszentrum Birsfelden ist von Dienstag bis Freitag für Sie da!

**per piedi Podologische Praxis
Aussenstelle im Alterszentrum Birsfelden**

Hardstrasse 71
4127 Birsfelden

Tel. 061 319 88 51 | www.per-piedi.ch

Coiffeur Papillon

Zürcher-
strasse 129
4052 Basel



Telefon
061 312 42 92

Monika Aebi

**Inserate werden beachtet
und bringen Erfolg!**

eosclinic Zahnarztpraxis Dr. Feller

Ihre Zahnärzte im Bethesda Park

Wir bieten Ihnen das gesamte Spektrum der modernen Zahnmedizin:

- ▶ Allgemeine und Ästhetische Zahnheilkunde
- ▶ Chirurgie und Implantate
- ▶ Zahnersatz

Für Sie erreichbar – auch im Notfall:
Termine buchbar unter **061 373 12 12**

MO	DI + DO	MI	FR
12:00 - 16:00	09:00 - 12:00	08:00 - 13:00	08:00 - 12:00
16:30 - 20:00	13:00 - 17:00		14:00 - 18:00

Eosclinic im Bethesda Park
Zahnarztpraxis Dr. Feller
Gellertstrasse 148 – 4052 Basel
info@eosclinic.ch – eosclinic.ch

Gutschein
ausschneiden
+mitbringen



Gutschein für Neupatienten UNTERSUCHUNG UND BERATUNG » GRATIS

▶ Allfällige Röntgenbilder bleiben Eigentum der Praxis

Termine auch
24/7 online
buchen



eosclinic



Vorsorgen!
Ihr Kontakt für
den Notfall.

ortho-notfall.ch
T +41 61 305 14 00



ORTHO-NOTFALL

Merian Iselin Klinik
7 Tage von 8–22 Uhr

IM NOTFALL – FÜR SIE DA!

Individuell und spezialisiert bei Verletzungen
sowie Beschwerden am Bewegungsapparat

swiss olympic MEDICAL CENTER

Nationalratswahlen «Etwas verändern können wir nur gemeinsam»

Der Birsfelder Florian Schreier freut sich auf die bevorstehenden Wahlen und erzählt von seinen aktuellen Themen.

Interview: Stephanie Beljean

Der junge Politiker Florian Schreier kandidiert am 22. Oktober bei den Nationalratswahlen auf der Liste 2 der SP und möchte sich weiterhin für die Schwächsten im Land einsetzen. Der Birsfelder Anzeiger traf sich mit dem Nationalratskandidaten, um mehr über ihn und sein Engagement zu erfahren:

Birsfelder Anzeiger: Möchten Sie sich kurz vorstellen?

Florian Schreier: Ich bin jetzt 35 Jahre alt, bin in Birsfelden in die Schule gegangen und wohne auch heute noch hier. Nach dem Gymnasium habe ich noch Biologie studiert.

Haben Sie sich schon immer für Politik interessiert?

Interessiert schon. Als ich aber im Jahr 2008 zuerst zur Juso (Jungsozialisten und Jungsozialistinnen Schweiz) und dann zur SP (Sozialdemokratische Partei) kam, ging es erst richtig los. Nun hat sich die Chance mit den Nationalratswahlen ergeben.

Natürlich haben wir früher auch in der Familie über politische Themen gesprochen und ich fand die Frage «wie organisieren wir das Zusammenleben?» immer sehr spannend. Man kann sich alleine über viele Dinge aufregen, aber etwas ändern können wir nur gemeinsam.

Wie sind Sie dann auf die SP gekommen?

Ich habe mich immer sehr für die Umwelt interessiert, auch wegen dem Studium.

Das passt aber eher zu den Grünen oder?

Ja genau. Dann habe ich aber gemerkt, dass soziale oder wirtschaftliche Fragen nicht gerade meine Stärke sind und ich mich noch zu wenig damit auskenne. Ich wusste, dass es bei der SP Expertinnen und Experten gibt, welche mir dieses Wissen und die Kontakte vermitteln können. Auch die Haltung der SP gefällt mir sehr.



Florian Schreier ist 35 Jahre alt und hat seine Schulzeit in Birsfelden absolviert.

Foto Stephanie Beljean

Gemäss veröffentlichten Interviews stehen Sie nicht besonders gerne im Mittelpunkt: Wie kommen Sie dazu für den Nationalrat zu kandidieren?

Es hat sich so ergeben. Aufgrund der aktuellen Themen haben wir gedacht, dass es gut wäre, wenn jemand aus Birsfelden antritt und wir hatten bei den Landratswahlen ein sehr gutes Ergebnis. Ich trete nicht wegen den ganzen Interviews und meinem Gesicht auf den Plakaten an, aber es gehört einfach dazu. In den nächsten zehn Wochen habe ich so die Möglichkeit, über wichtige Themen zu sprechen.

Welche Themen interessieren Sie besonders?

Umwelt und Klima interessieren mich am meisten. Es wäre natürlich schön, wenn das alles gelöst wäre und wir zum nächsten Thema gehen könnten. Was aber in letzter Zeit mit der ganzen Entwicklung in Birsfelden dazukam, sind auch Stadtentwicklungsfragen wie zum Beispiel: Wie schaffen wir es, die Miete zu bezahlen und trotzdem einen guten Standard zu haben? Gerade in den letzten 1,5 Jahren hat auch der Krieg in der Ukraine gezeigt, dass wir nicht einfach alleine für uns leben, sondern diesen Weg gemeinsam gehen müssen. Diese Themen begleiten mich im Moment.

Was tun Sie persönlich fürs Klima? Ich fliege nicht und wir gehen mit dem Zug in die Ferien. Für zwei

Personen ist unsere Wohnung genügend gross, aber auch nicht riesig. Das heisst, wir müssen weniger heizen und verbrauchen weniger Material. Ich konnte mir aussuchen, wo und wie ich wohne, aber viele können das zum Beispiel aus finanziellen Gründen leider nicht. Das zeigt auch wieder, dass nicht jeder alles alleine regeln kann.

Sie sind Geschäftsführer des VCS (Verkehrs-Club der Schweiz) beider Basel: wo sind Sie noch dabei? Genau, ich arbeite beim VCS und weil es sich so ergeben hat, habe ich das Co-Präsidium der SP Birsfelden übernommen. Dazu bin ich noch im Vorstand von Pro Natura Baselland und habe kürzlich herausgefunden, dass ich bei der Juso aufgrund meines Alters noch bis nächsten Sommer Mitglied sein darf.

Für was würden Sie sich als Nationalrat einsetzen?

Umwelt und Verkehr, weil wir in diesen Bereichen beim Bund eher schlecht unterwegs sind. Dazu gehören die bisher zögerlichen Ausbauten der Eisenbahn, die Kaufkraft, Mieten, Gleichstellungen und unsere Beziehung zu Europa. Im Moment kann ich meine Krankenkasse noch bezahlen, aber wenn es mit den Preisen so weiter geht, ist es irgendwann nicht mehr möglich. Bei den Mieten ist es ein ähnliches Problem. In Birsfelden haben wir mit dem Reglement zur Förderung der Wohnungsvielfalt und des preisgünstigen Wohnangebots ge-

zeigt, dass es eine Lösung gibt. Es ist in Ordnung, wenn man Neues baut, solange es sinnvoll ist, aber wichtig ist, dass es die Menschen bezahlen können.

Wie fühlt es sich an, wenn man eher zu den jüngeren Kandidaten gehört?

Ich bin jetzt schon viele Jahre engagiert dabei und für mich ist es nichts Neues. Es stimmt, dass im Nationalrat oft ältere Männer oder Anwälte sitzen. Das ist nichts Schlechtes, aber eine Regierung sollte die Bevölkerung vertreten. Ich hoffe, dass ich auch noch für die Leute links und rechts von meinem Alter etwas sagen kann.

Möchten Sie vor der Wahl noch etwas zu der Birsfelder Bevölkerung sagen?

Ja, Birsfelden zeigt für mich, dass man sehr viel richtig machen kann. Vorallem wenn es darum geht, das Wohnen zu organisieren. Wir haben vermutlich den grössten Anteil an Genossenschaftswohnungen der Schweiz und beispielsweise im Sternfeld zeigen wir, wie man dicht, aber trotzdem noch angenehm wohnen kann. Dazu kommt, dass Birsfelden die geringste Anzahl Autos pro Kopf im Kanton Basel-Landschaft hat. Auf der anderen Seite werden leider viele Lasten wie der Hafen oder bald der Rheintunnelaufuns abgeschoben. Wir müssen darauf achten, dass wir uns nicht in eine Ecke drängen lassen.

Offene Türen bei der Lungenliga

Atemfest 2023 – Wissenswertes rund um die Lunge

Spass, Unterhaltung und Gesundheitsvorsorge mit der LLBB

Am 2. September findet nach fünf Jahren wieder das Atemfest der Lungenliga beider Basel (LLBB) statt. Dabei stehen nicht nur Spass und Unterhaltung im Vordergrund, sondern auch die Möglichkeit, etwas für die eigene Gesundheit zu tun.

Die Lungenliga beider Basel unterstützt mehr als 6000 Menschen mit einer Atembehinderung und setzt sich für die Prävention, Früherkennung und Behandlung von Lungenerkrankungen ein. Sie berät, unterstützt und informiert Betroffene und ihre Angehörigen. Das Atemfest bietet die Möglichkeit, sich

über verschiedene Lungenerkrankungen zu informieren und einen Risikotest durchführen zu lassen. Am Atemfest erwartet Sie ein abwechslungsreiches Programm für die ganze Familie. Neben verschiedenen Aktivitäten und Spielen rund um das Thema Atmung gibt es zahlreiche Informationsstände, an denen sich die Besucher*innen über verschiedene Lungenerkrankungen informieren können. Expert*innen der Lungenliga beantworten gerne Fragen und stehen für Gespräche zur Verfügung.

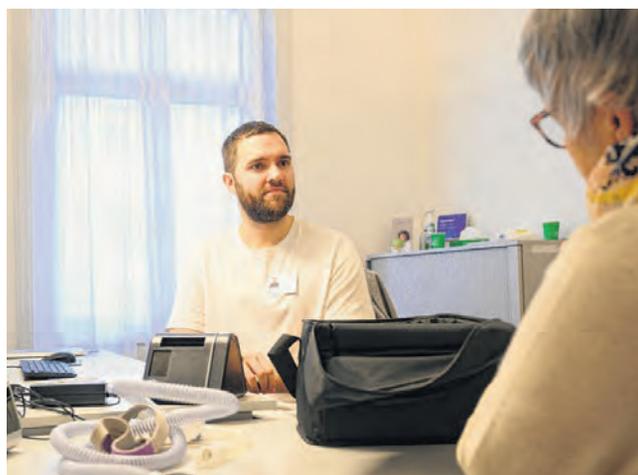
Ein besonderes Highlight des Atemfestes ist der Lungenfunktionstest. Hier haben die

Besucher*innen die Möglichkeit, ihre Lungenkapazität zu messen und ihre persönliche Leistungsfähigkeit zu testen. Dieser Test ist nicht nur informativ, sondern auch unterhaltsam gestaltet, um den Besucher*innen einen spielerischen Zugang zum Thema Atmung zu ermöglichen.

Das Atemfest findet am 2. September von 11.30 bis 16 Uhr im Hinterhof der Lungenliga beider Basel statt. Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher*innen und einen spannenden Tag rund um das Thema Atmung und Gesundheit.



Klientinnen und Klienten auf dem alljährlichen O2 Treffen, begleitet von den Mitarbeitenden der LLBB.



Joel Kaiser, dipl. Pflegefachmann im Beratungsgespräch mit einer Patientin der LLBB.

Offene Türen bei der Lungenliga

Samstag, 2. September 2023



Wie fit bin ich?

In den Luftikus pusten und sich mit Freunden messen oder Lungenleistung medizinisch testen und Ergebnisse erklären lassen.



Oft müde am Tag?

Schlafapnoe-Risiko testen und sich beraten lassen.



Was gibt es für den Magen?

Grillspezialitäten, Kaffee und Kuchen sowie Glace offerieren wir zum Selbstkostenpreis.*
Gratisgetränke von Eptinger.



Atemberaubende Preise gewinnen?

Versuchen Sie Ihr Glück bei der Tombola und gewinnen Sie Preise im Wert von bis zu CHF 500.-.

Schauen Sie vorbei!

Mittlere Strasse 35, Basel
11.30 bis 16 Uhr

Erfahren Sie mehr unter llbb.ch



LUNGENLIGA BEIDER BASEL

*Alle Einnahmen kommen in unseren Spendentopf.

Schulsozialarbeit

Projekt «Helfende Hände» für mehr Respekt auf dem Pausenplatz

Nächste Woche starten 13 Schülerinnen und Schüler der Primarstufe Sternenfeld in ihr neues Amt als Streitschlichter.

Von Nathalie Reichel

«Es gibt etwas zu feiern heute», kündigte Schulsozialarbeiterin Corina Wegenstein am Montagvormittag in der gut gefüllten Sternenfeld-Aula an. Die Schülerinnen und Schüler sämtlicher Klassen hatten es sich auf dem Boden bequem gemacht und blickten gebannt nach vorn. Die vier Personen – nebst Wegenstein auch Harry Barelds, Laura Rampa und Seda Beyzashin, die das Team der Schulsozialarbeit Birsfelden bilden – waren den Kindern nicht unbekannt: Auf Wegensteins Frage hin, wer sie bereits kenne, schossen gleich mehrere Hände in die Höhe.

Doch Anlass zur Feier gab eigentlich nicht das Viererteam, sondern 13 Sechstklässlerinnen und Sechstklässler, die ab kommender Woche jeweils in der Zehn-Uhr-Pause als Streitschlichterinnen und Streitschlichter tätig sein werden und am Montag ihre Zertifikate entgegennehmen durften. Absolviert haben sie dafür eine entsprechende Ausbildung im Rahmen des freiwilligen Schulprojekts «Helfende Hände», für das die Schulsozialarbeit Birsfelden verantwortlich zeichnet. Ein entsprechender Pilotversuch ging bereits im Schuljahr 2022/23 im Scheuerrain über die Bühne; nun startet das Projekt in der Primarstufe Sternenfeld.

Deeskalierend wirken

Die Ausbildung zum Streitschlichter beginnt noch in der fünften Klasse jeweils im Frühjahr und besteht aus fünf Doppellektionen, in denen die Kinder anhand von Theorie und Rollenspielen lernen, wann und wie sie bei Streitigkeiten auf dem Pausenplatz als neutrale Personen intervenieren können. Wie die Schulsozialarbeitenden erklären, sei die Aufgabe der Kinder nicht, in einem Konflikt direkt die Lösung vorzugeben; vielmehr gehe es darum, mit offenen Fragen auf die Streitenden zuzugehen und mit ruhigem Auftreten deeskalierend zu wirken. Die Verantwortlichen sind jeweils im Zweierteam unterwegs und wechseln sich wochenweise ab.



Die 13 Sechstklässlerinnen und Sechstklässler, die ab kommender Woche im Schulhaus Sternenfeld als Streitschlichter tätig sein werden; hinter ihnen das Team der Schulsozialarbeit.

«Die Streitschlichter ersetzen die Pausenaufsicht durch die Lehrpersonen natürlich nicht», betont Barelds im Gespräch mit dem BA. Letztere seien nach wie vor anwesend und beobachteten Situationen, in denen Streitschlichter einschritten; falls nötig, wirkten sie unterstützend. Zusätzlich werde in der Anfangszeit auch das Team der Schulsozialarbeit präsent sein. Übrigens sind Streitschlichterinnen und Streitschlichter nicht nur dazu gedacht, um erst im konkreten Fall einzuschreiten, sondern dienen auch als Ansprechpersonen für die anderen Schüler. «Ihr müsst nicht warten, bis sie zu euch kommen – auch ihr könnt zu ihnen gehen, wenn ihr merkt, dass ein Streit entsteht», wurde den Kindern an der Feier von Seda Beyzashin geraten.

Erkennbar werden die Streitschlichter jeweils an ihrem roten Badge sein.

In mehrerer Hinsicht gut

«Wir merkten damals, in den Pausen passiert extrem viel Gutes, aber eben auch weniger Gutes», erklärt Barelds, wie die Idee für das Projekt entstand. Man sei sich dann schnell einig gewesen, dass die Streitschlichtung durch Gleichaltrige gewinnbringend sein könnte. «Wenn erst einmal andere Schüler auf die Streitenden zugehen, wird das von ihnen oftmals anders wahrgenommen, als wenn direkt die Lehrperson kommt», erklärt Wegenstein. Was sie und ihr Team sich durch das neue Projekt erhoffen, sei weniger Streit auf den Pausenplätzen und einen respektvolle-

ren Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.

Was Fünftklässlerinnen aber überhaupt motiviert, an diesem Projekt teilzunehmen? «Nun, es ist sicher einerseits der Wille, Verantwortung zu übernehmen und einen Beitrag zu leisten», überlegt sich Laura Rampa. Darüber hinaus sei es für einige wohl auch reizend, sich einer solchen Aufgabe anzunehmen. Und schliesslich mache sich das Zertifikat auch später im Bewerbungsdossier gut, gerade für Lehrstellen im sozialen Bereich.

Die nächste Streitschlichterausbildung startet im Frühjahr 2024. Ziel sei, künftig in allen Birsfelder Primarschulen genügend Kinder zu finden, die diese besondere Verantwortung übernehmen wollen, so die Schulsozialarbeiter.



Im Rahmen einer kleinen Feier erhielten die neuen Streitschlichter am Montag in der Aula ihre Urkunden.

Fotos
Nathalie Reichel



Farb-
inserate

sind

eine

gute

Investion

reinhardt

Unter dem Dach des Friedrich Reinhardt Verlags erscheinen verschiedene Lokalzeitungen für die Region Basel. Dazu gehören der Birsigal-Bote (BiBo), die Riehener Zeitung, das Allschwiler Wochenblatt, der Birsfelder Anzeiger und der Muttener & Prattler Anzeiger. Für unseren Verlag suchen wir ab sofort eine/n

Redaktor/in (80%)

Ihr Aufgabengebiet umfasst:

- Produktion und Organisation eines lokalen Anzeigers des Friedrich Reinhardt Verlags.
- Rolle als Ansprechpartner für die Personen von Verkaufsabteilung, Satz und Partner-Gemeinden der entsprechenden Lokalzeitung.
- Stellvertretung von Redaktor/innen der weiteren Lokalzeitungen des Friedrich Reinhardt Verlags.
- Verfassen von Publireportagen.

Wir erwarten:

- Sie haben Erfahrung als Redaktor/in und sind mit der Produktion einer Zeitung vertraut.
- Sie verfügen über einen lebendigen Schreibstil und ein gewinnendes Auftreten.
- Sie kennen sich aus in der Region von Basel.
- Sie lassen sich von Zeitdruck und Abgabeterminen nicht aus der Ruhe bringen und behalten auch in hektischen Situationen einen kühlen Kopf.
- Sie arbeiten sorgfältig, eigenverantwortlich, selbstständig, strukturiert, zuverlässig, termingerecht und gern im Team.

Wir bieten Ihnen:

Sie erhalten die Möglichkeit, Ihre Fähigkeiten in einem modernen und dynamischen Umfeld einzubringen. Die Zusammenarbeit mit einem aufgestellten Team und attraktive Anstellungsbedingungen runden unser Angebot ab.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an bewerbung@reinhardt.ch.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Stephan Rüdüsühli gerne zur Verfügung.

Friedrich Reinhardt AG
Stephan Rüdüsühli
Rheinsprung 1
Postfach 1427
4001 Basel
bewerbung@reinhardt.ch
www.reinhardt.ch

AsFam

Für pflegende Angehörige
Beider Basel



Entlohnung für pflegende Angehörige

Sie pflegen - wir entlohnen und unterstützen Sie! Zusammen sorgen wir für eine aussergewöhnliche und empathisch hohe Pflegequalität zu Hause.



Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

AsFam beider Basel
4106 Therwil + 4051 Basel
061 202 78 78
basel@asfam.ch
www.asfam.ch

Kleiner Preis –
grosse Wirkung!

**Birsfelder
Anzeiger**



TBB

STIFTUNG TBB SCHWEIZ
TIERHEIM AN DER BIRS
TIERSCHUTZ BEIDER BASEL

12. September 2023

Informationsabend im Tierheim an der Birs

Weitere
Informationen,
Anmeldung
und Programm:



Wussten Sie das? Fehlt eine Verfügung von Todes wegen und sind keine gesetzlichen Erben vorhanden, geht der gesamte Nachlass an den Staat!

Am Informationsabend «Wie regle ich mein Erbe?» wird Ihnen lic. iur. Pascal Berger (Advokat und Notar; Partner bei BALEX AG, Advokatur & Notariat) Wissenswertes zu verschiedenen Aspekten der Nachlassplanung wie Güterrecht, Testament, Pflichtteile und Vermächtnis präsentieren.

Die Teilnahme ist kostenlos und unverbindlich.



www.tbb.ch

Baloise Session «Mehr als eine Minute Zeit haben wir nicht»

Bald findet wieder die Baloise Session statt und Flavia Schaub erzählt von ihrer Arbeit mit den Stars der Musikbranche.

Interview: Michael Martin

Die Fotografin Flavia Schaub porträtiert die Stars der Baloise Session rund um deren Konzertauftritte in der Event Hall der Messe Basel. Die faszinierenden Aufnahmen werden jährlich in einem grossformatigen Kalender zusammengefasst. Ein Kunstwerk mit Künstlerinnen und Künstlern. Für den Birsfelder Anzeiger schildert die Wahlbaslerin ihre Arbeit hinter der Bühne mit den Stars der Musikbranche.

Birsfelder Anzeiger: *Flavia Schaub, unter einem Fotoshooting versteht man in der Regel ein sorgfältig organisiertes, arrangiertes Zusammenwirken von Fotografin und der abzulichtenden Person. Wie aber funktioniert ein Shooting hinter einer Konzertbühne mit emotionalisierten, konzentrierten Musikerinnen und Musikern rund um das Konzert, wenn die noch in einem mobilen Studio die Kamera schauen sollen?*

Flavia Schaub: Wir haben ein kleines Räumchen von vielleicht vier auf zwei Meter; also sehr klein. Aber es ist alles drin, was es für eine Studioaufnahme braucht. Und wir bereiten uns stets bestmöglich auf die Musikerinnen und Musiker vor. Die Grösse spielt eine Rolle; tragen sie Hüte oder Sonnenbrillen? Welche Bereiche müssen wir aufhellen. Wenn sie dann bei uns sind, muss alles sehr schnell gehen. Wir haben eine Markierung auf dem Boden, auf die sie sich stellen, dann drücke ich ab. Mehr als eine Minute Zeit haben wir nicht. Aber wenn wir gut vorbereitet sind, brauchen wir auch nicht länger. Ich schiesse maximal neun Aufnahmen. Aber manchmal merke ich schon nach einer einzigen, dass ich genau das Bild habe, das ich brauche.

Worin besteht der Reiz für Sie als Fotografin, Künstlerinnen und Künstler in diesem Licht zeigen zu dürfen?

Die Herausforderung ist, innert so kurzer Zeit mit unterschiedlichen Menschen etwas gemeinsam zu er-



Grossformatige Porträts für den Kalender der Baloise Session: Fotografin Flavia Schaub (rechts) und CEO Beatrice Stirnimann. Foto FRV

arbeiten. Menschen so abzuholen, dass sie bereit sind, sich auf ein solches Shooting einzulassen. Es spielt eigentlich gar keine Rolle, ob sie bekannt sind oder nicht. Wenn jemand sich nicht gut fühlt vor der Kamera, reichen auch vier Stunden nicht für ein gutes Foto.

Wie werden Sie von den Künstlerinnen und Künstlern wahrgenommen? Die werden vermutlich höchst unterschiedlich darauf reagieren, in diesem sensiblen Moment abgelichtet zu werden. Oder machen alle bereitwillig mit?

Das ist schwierig zu beurteilen. Es gibt Künstler, die wechseln gerne noch sehr herzlich ein paar Worte. Andere sind schon in ihrem Konzertfilm und stehen einfach hin. Da spielt dann halt eine gewisse Routine mit.

Können Sie ein paar Anekdoten von diesen besonderen Shootings schildern?

Ich nehme mich als Fotografin in diesen Momenten stets zurück. Zwei Momente werde ich jedoch nie vergessen; auch weil sie Künstler betreffen, deren Musik ich mag. Zum Beispiel Raphael Saadiq. Mit ihm dauerte das Shooting nur ein paar Sekunden. Er kam rein, posierte,

Die Aufnahmen, gedacht für den Jahreskalender der Baloise Session, waren unter Ihrem Vorgänger schwarz-weiss. Wie kam es zum Wechsel zu Farbaufnahmen?

Der Kalender ist nun dezent farbig und tatsächlich bunter geworden über all die Jahre. Als ich den Auftrag der Baloise Session übernahm, empfand ich einen klaren Cut für nötig. Da ich auch die Bildbearbeitung bis hin zur Abstimmung in der Druckerei selbst mache, sprechen die Bilder meine visuelle Sprache. Diese ist in den allermeisten Fällen in Farbe. Nur ganz selten habe ich das Gefühl, ein Bild verlange, schwarz-weiss zu sein.

Welche Vorgaben haben Sie seitens der Baloise Session für Ihre Arbeit – sind Sie völlig frei in Ihrem Vorgehen?

Ich bin sehr frei in der Umsetzung der Aufnahmen für den Kalender. Hingegen stelle ich fest, dass die Managements der Künstler sich vermehrt darauf achten, welche Aufnahmen an die Öffentlichkeit gehen; vor allem über Social Media. Das gibt schon mal einen regen Mailaustausch... Aber ich möchte ja auch, dass am Schluss alle einverstanden sind mit dem Resultat des Shootings.

Haben Sie auch von Künstlerinnen und Künstlern schon Feedback auf den Kalender erhalten?

Das kommt immer wieder mal vor, und es freut mich auch, wenn ich gefragt werde, ob die Aufnahmen für Konzertplakate oder als Medienaufnahmen verwendet werden dürfen.

Baloise Sessions 2023

Sa, 21.10.	Opening Party	Die Fantastischen Vier / Steff la Cheffe
So, 22.10.	Sprechstunde	Die Fantastischen Vier / Troubas Kater
Di, 24.10.	Tell A Story	Passenger / Freya Ridings
Sa, 28.10.	Electronic Symphony	Worakls Orchestra / Fritz Kalkbrenner
Mi, 1.11.	Queens Of Passion	Jessie J / Dana
Do, 2.11.	Jazz Or Not	Norah Jones / GoGo Penguin
Fr, 3.11.	Wonder Voices	Ellie Goulding / Asaf Avidan Solo
Di, 7.11.	Sweet Dreams	Eurythmics Songbook Featuring Dave Stewart / Joss Stone
Mi, 8.11.	Reggae Rules	UB40 / Gentleman
Do, 9.11.	Mighty Guitars	Noel Gallagher's High Flying Birds / Richard Hawley

Start Vorverkauf am 30. August ab 8 Uhr! Tickets sind erhältlich über baloisesession.ch, ticketcorner.ch, alle Ticketcorner-Vorverkaufsstellen sowie über Tel. 0900 800 800 (CHF 1.19 / Min.). Rollstuhlplätze buchbar über susanna.gazzotti@sessionbasel.ch.



ZENTRUM FÜR
BILDDIAGNOSTIK
SEHEN, WAS IST.

www.bilddiagnostik.ch

MUTTENZ
Kriegackerstrasse 100
061 281 69 69

Machen Sie sich ein Bild von Ihren Beschwerden – einfach und schnell.

Was führte Sie ins Zentrum für Bilddiagnostik?

Als früherer Leistungssportler und heutiger Hockey-Amateur «durfte» ich immer wieder zu Besuch kommen; von Muskelfaserrissen über Frakturen bis zu anderen Gelenkchecks war alles dabei. Ich hatte bereits MRI- und CT-Untersuchungen.

Wie lange warteten Sie jeweils auf ihre Untersuchung?

Kürzer als in anderen medizinischen Einrichtungen. Meist erhielt ich sofort einen Termin und konnte innerhalb von 24 Stunden kommen.

Und wie lange ging es, bis Sie die Bilder und eine erste medizinische Interpretation hatten?

Die Bilder hatte ich jeweils innert weniger als 24 Stunden und konnte sie mir vor Ort ausführlich erörtern lassen.

Wurden Ihre Erwartungen erfüllt?

Definitiv mehr als erfüllt. Ich erlebte einen kompetenten und speditiven Ablauf und fühlte mich stets wohl und gut umsorgt.

Wie geht es Ihnen heute?

Gut – praktisch alle Baustellen sind abgeschlossen.



«Es herrscht ein tolles Arbeitsklima, Menschlichkeit steht im Vordergrund und der Kunde an erster Stelle.»

Philipp Stäubli
Eishockeyspieler

Weitere Informationen:



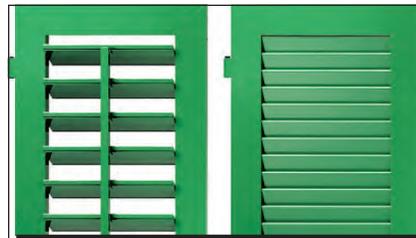
Möbellagerung

HARDEGGER

Umzüge

061 317 90 30

www.hardeggerag.ch



Eigene Produktion und Montage

Aluminium-Fensterläden:
wetterfest und wartungsfrei
hagelschutzgeprüft

UNISAL

Alu-Fensterläden
Sonnenstoren
Insektenschutzgitter

Unisal AG, 4222 Zwingen
061 461 47 75 www.unisal.ch

GÄRTNER

übernimmt Umbauarbeiten
und Pflege Ihres Gartens.
Tel. 079 174 88 30

Der erfolgreiche Weg zu besseren Noten:

Einzelnachhilfe – zu Hause –
für Schüler, Lehrlinge, Erwachsene

durch erfahrene Nachhilfelehrer in allen Fächern.
Für alle Jahrgangsstufen.

Telefon 061 261 70 20
www.abacus-nachhilfe.ch



Werbung sorgt
dafür, dass Ihnen
nichts entgeht.



Annette
Ballier

Ihre Zufriedenheit - unser Erfolg
Professionell und Regional



STADT & LAND
IMMOBILIEN



Verkauf - Vermietung - Bewertung
stadtundland-immobilien.ch



Ursula
Jeremias

Birsfelder Museum

Fantasie in Form gebracht



Elia Bechtel und Ronny Wohlgemuth präsentieren in Birsfelden ihre aussergewöhnlichen Werke. Fotos zVg

Eine neue Ausstellung im Birsfelder Museum steht bevor.

Der Museumskommission ist es ein besonderes Anliegen, die Besucher immer wieder aufs Neue mit den unterschiedlichsten Ausstellungen zu überraschen und hoffentlich auch zu begeistern. Die neue Ausstellung ist wirklich einmal ganz anders und das nicht nur weil die beiden Künstler noch recht jung sind. Elia Bechtel (1981), der Ältere der beiden, ist gelernter Steinbildhauer und sagt über sich selbst, dass Kunst für ihn bedeute, seinen Träumen und Visionen Form und Ausdruck zu geben. Zu seinen Arbeiten gehören Ölbilder, Objekte, Skulpturen, Reliefs und Lichtobjekte. Seine Bilder sind meist surreal und farbenfroh. Seine Skulpturen hingegen gestaltet er mit mineralischen Oberflächen und Strukturen aus der Natur. Diese Oberflächen geben den Werken eine einzigartige Haptik

und Farbe, da er auch gerne unterschiedliche Materialien miteinander kombiniert. Seine Inspirationen findet er in der Natur und während der schöpferischen Arbeit entstehen neue Ideen und Impulse, die er kreativ in seine Werke einfließen lässt.

Ronny Wohlgemuth (1987) war schon früh fasziniert davon, was man mit einem Bleistift auf einem leeren Blatt so alles anstellen kann und so hat er sich das gegenständliche Zeichnen schon sehr jung autodidaktisch angeeignet. 2012 suchte er eine neue Herausforderung und begann eine Ausbildung zum Steinbildhauer. Diese Möglichkeit, sich mit der plastischen Gestaltung und dem wunderschönen Material Stein tiefergehend zu befassen, eröffnete ihm immer wieder neue Perspektiven und Techniken. Gleichzeitig begann er, sich intensiver mit Ölmalerei zu beschäftigen, die er sich wiederum autodidaktisch aneignete. Durch die verschiedenen Techniken mit den unterschiedlichsten Materialien entwickelte er mit den Jahren

seine ganz eigene Bildsprache. Der Eintritt ins Museum und zu allen Veranstaltungen ist frei.

Martina Tanglay, Birsfelder Museum

Öffnungszeiten

Die öffentliche Vernissage zu dieser träumerisch-fantasievollen, farbenprächtigen Ausstellung ist am 25. August um 19 Uhr, musikalisch begleitet von DJ Dog Ferris, die Laudatio hält die Künstlerin Stephanie Künzli Ycaza. Die Ausstellung läuft vom 25. August bis 24. September und ist jeweils mittwochs von 15 bis 18 Uhr, samstags von 14 bis 17 Uhr und sonntags von 11 bis 17 Uhr geöffnet. Am Samstag, den 9. September, findet von 15 bis 19 Uhr ein furioses Live Painting statt, musikalisch begleitet von den beiden Klangschalen-Virtuosen Jo und Flo.

Kolumne

Wem ich noch schreiben wollte

Lieber Gianni Infantino, welche schauerliche Behauptungen hast du in der bz vom 19. Mai in die Welt gesetzt: «Sepp Blatter soll zusammen mit dem ehemaligen Abt von Einsiedeln, Martin Werlen, im ehrwürdigen Kloster, in einem abhörsicheren Raum Verschwörungen durchgeführt haben.»



Von
Alex Gasser

Martin Werlen dementierte und fragte sich, wo es im Kloster einen solchen Raum geben sollte.

Lieber Gianni, keine Bange, diesen Raum gibtes, auch ein Abt kennt nicht alle Klostergeheimnisse. Die Geheimtür zu diesem Raum liegt hinter dem letzten Fass im dunklen Weinkeller.

Ich durfte Martin Werlen vor Jahren kennenlernen. Wir haben nicht über Fussball gesprochen, so weiss ich auch nicht, ob er davon eine Ahnung hat. Aber egal wer mit wem in diesem geheimen Raum zusammensass und über Fussball diskutierte, hatte dunkle, verschwörerische Gedanken!

Mich schauderts. Diese Leute legten den Grundstein für die absurde Abseitsregelung, wo der Linienrichter seine Fahne erst mit einer zeitlichen Verzögerung von mindestens fünf Minuten schwenken darf. Auch die neue Regelung über «Hands» kann nur verschwörerischen Hirnen entsprungen sein! Vielleicht haben diese Leute auch über die Aufgaben des VAR diskutiert?

Kommen wir nochmals auf die möglichen Teilnehmer zurück. Für mich fallen Sepp Blatter und Martin Werlen aus dem Kreis der Verdächtigen, weil beide nicht viel von Fussball verstehen. Vielmehr glaube ich den Quellen, die mir ins Ohr flüsteren, dass du, lieber Gianni, mit einigen deiner Getreuen in diesem Raum sassest. Bestimmt hattet ihr zuerst einige tiefe Schlucke aus dem letzten Fass genommen. Den Beweis lieferst du täglich mit deinem spitzbübischen Grinsen, so, als wolltest du uns mitteilen: «Ätsch, ich habe euch schön verarscht!»

Leserbeitrag

Hagel mit Regenbogen



Am Donnerstag, 17. August, hat sich ein etwa halbstündiges Hagelgewitter über Birsfelden entladen. Dabei sind relativ kleine Hagelkörner heruntergekommen, die keinen Schaden verursachten. Anschliessend an das Hagelgewitter bildete sich ein wunderschöner Regenbogen, der von der Kraftwerkinsel bis zum verdeckten Grenzacher Hornfels reichte.

Foto und Text Heinz Tschudin, Birsfelden

Tauch ein in die bunte Flâneur-Welt!

Seit dem Frühling kündigt sich der dreitägige Höhepunkt bereits an; mit Kaleidoskopen, neuen Sitzgelegenheiten oder Sprühneblern mitten im Stadt-Getümmel: Vom 7. bis zum 9. September findet das Flâneur Festival statt. Dieses Mal in der Elisabethenstrasse. Alle Infos zum Festival und zu den Aktivitäten rundherum findest du hier oder auf flaueurbasel.ch.

Extrafahrt mit Sonnenaufgang

Noch bis Ende August bringt dich die Flâneur Morge Fähri «Wild Maa» am Donnerstagmorgen über den Rhein, wenn die Luft noch frisch ist, sich die Roche-Türme im glatten Flusswasser spiegeln und die ersten Sonnenstrahlen über den Dinkelberg klettern. Zur magischen Morgenstimmung gibts Kaffee und Gipfeli der Confitiserie Bachmann – kostenlos.

Flâneur «Mörge Fähri»

Noch bis zum 31. August jeden Donnerstag zwischen 6 und 7.30 Uhr auf der «Wild Maa» Fähri im St. Alban.

Wundersame Stadtgeometrie

Mitten in der Stadt in Kindheitserinnerungen schwelgen: An sechs Standorten wurden diesen Sommer Flâneur «Stadt Bligg» Kaleidoskope aufgestellt und lassen dich Basel auf ungewohnte Art und Weise betrachten. Seid ihr zu zweit unterwegs, empfiehlt sich ein Blick von je einer Seite durch das Kaleidoskop – nicht nur für Kinder amüsant; man kann die endlose Spiegelung und Zerstückelung der Gesichter sogar fotografieren. Viel Spass beim spielerischen Entdecken neuer Stadt- (und Gesicht-)Perspektiven!



Flâneur «Stadt Bligg»

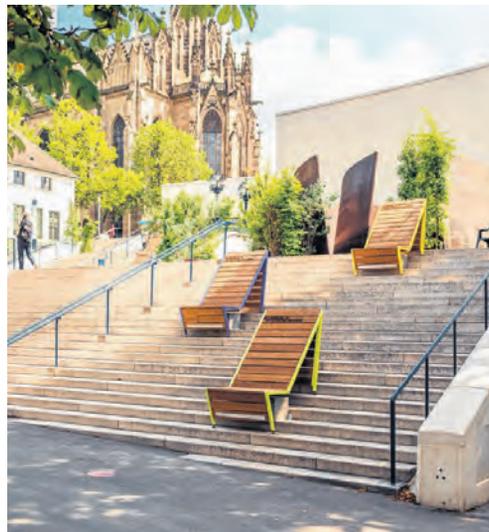
Die Kaleidoskope stehen an der Schiffflände, am Oberen Rheinweg, auf dem Theaterplatz, an der Freien Strasse, auf dem Markplatz, Messeplatz und auf der Wohlterrasse bei der Mittleren Brücke.

Mehr Aufenthaltsqualität durch neue Verweilorte

Reif für die Insel? Diesen Sommer brauchst du dich dafür nicht ins Flugzeug zu setzen. Bis im Oktober stehen an drei Orten in der Stadt begrünte, Schatten spendende Stadt-Inseln. Hier kannst du dich hinsetzen, innehalten, durchatmen – und dank Solarstrom dein Smartphone aufladen. Die Inseln bieten einen begrünten Sitzplatz im Schatten und eine durch Solarenergie betriebene Powerbank (Standorte Kunstmuseum und Freie Strasse), die zum Beispiel benutzt werden kann, um das Smartphone aufzuladen. Die Begrünung der «Stadt Inseln» wird zudem durch ein autarkes Bewässerungssystem unterhalten.

Flâneur «Stadt Insel»

Das Verweil-Mobiliar gibt es in der Freien Strasse, beim Kunstmuseum und am Messeplatz. Zwei der drei Inseln konnten dank einer Kooperation mit Basel Tourismus und der MCH Messe Schweiz entstehen.



Aanesitze bitte!

Was ist denn mit den Treppen rund ums Theater los? Hier wurden im Rahmen des Flâneur Festivals Sitzgelegenheiten montiert und geben den Treppen nun neben ihrer funktionalen Rolle einen zusätzlichen Nutzen: Sie wollen dich animieren, beim Rauf- oder Runterrennen eine kurze Pause zu machen. Befrei dich aus deinem akkurat getakteten Alltag, steig aus, setz dich hin, atme durch, schärfe deinen Blick auf die Welt. Zumindest für ein paar Minuten.

Flâneur «Stäage Lounge»

Die Treppen-Lounges findest du bis Ende Oktober am Theaterplatz, an der Theaterstrasse beim kult. kino und am Klosterberg beim Pyramidenplatz.

Erfrischung auf Knopfdruck

Zu heiss zum Flanieren? Für Abkühlung in der sommerlichen Stadt sorgen sieben Sprühnebler: Drückt man auf den Knopf, kommt über kleine Zerstäuberdüsen für rund 30 Sekunden ein feiner, kühlender Nebel aus der Säule. Das Wasser dafür bezieht die Nebeldusche jeweils von einem angeschlossenen Hydranten – mit äusserst geringem Wasserverbrauch. Bereits im letzten Jahr sorgten drei solcher Frischespender für Entspannung und Spass in der Stadt. Dank der Unterstützung des Kantons konnten in diesem Jahr drei weitere Nebelduschen angefertigt und aufgestellt werden.

Flâneur «Fontaine»

Die Sprühnebler laufen täglich von 11 bis 22 Uhr am Rümelinsplatz, Klosterberg, Münsterplatz, Fasnachtsgasse, Universitätsbibliothek, Messeplatz und bei der Theodorsgraben-Anlage.

Ferienstimmung Ahoi!

Wer noch nicht auf einem Hängesessel chillend mit einem Drink in der Hand auf dem Wasser in den Sonnenuntergang getuckert ist, sollte dies schleunigst nachholen: Auch in diesem Sommer ist die MS Christoph Merian als verrückte Flâneur-Insel auf dem Rhein unterwegs. Das Schiff der Basler Personenschiffahrt AG wurde eigens für das Stadtraumfestival Flâneur mit 550 m² Folie beklebt. Auch die Ausstattung wurde aufgemöbelt: An Deck befinden sich bunte Metallkonstruktionen, an denen Feuerwehrschräume als bequeme Sitzgelegenheiten befestigt wurden. Im Innern dienen farbenfrohe Flâneur-Würfel als Sitzgelegenheit. Gute Laune ist auf diesem Schiff garantiert!

MS «Flâneur» Merian

Wann und wo die MS «Flâneur» Merian unterwegs ist, erfährst du unter uffemrhy.ch.



Jungwacht und Blauring

Erfolgreiche Sommerlager mit der Jubla



Wer bei den Sommerlagern nicht dabei war, hat am 9. September die Möglichkeit, die Jubla näher kennenzulernen.

Foto zVg

BA. Draussen gemeinsam im Zelt übernachten, die Natur erleben und über dem Lagerfeuer kochen: Das macht die Sommerlager von Jungwacht Blauring aus. Auch dieses Jahr fanden während den Sommerferien über 250 dieser Lager in der ganzen Schweiz statt. Organisiert von vielen lokalen Jubla-Vereinen. Tausende Kinder und Jugendliche erlebten während diesen Sommerlager erleb-

nisreiche Momente und knüpften neue Freundschaften.

Über 4200 ehrenamtliche Leitungspersonen betreuen die Kinder und Jugendlichen in den Sommerlagern. Dank eines umfassenden Aus- und Weiterbildungsangebots innerhalb der Jubla werden diese intensiv geschult und lernen, Verantwortung zu übernehmen. Als Bezugspersonen und Verantwortliche für die Lager

übernehmen sie eine wichtige und verantwortungsvolle Aufgabe. Dieses Jahr sorgten die vielen Gewitter und Unwetter für einige Herausforderungen. Für die Leitungspersonen hiess dies: die Situation richtig einschätzen, flexibel reagieren und präventiv handeln.

Trotz den Herausforderungen ist die ehrenamtliche Co-Präsidentin der Jubla Schweiz, Stephanie Bamert, zufrieden: «Obwohl das Wetter dieses Jahr einige Herausforderungen bereithielt, waren die Sommerlager für alle Beteiligten ein unvergessliches Erlebnis. Denn die Leitungspersonen reagierten den Gegebenheiten entsprechend und passten, wenn nötig, das Lagerprogramm spontan an.»

Wer die Sommerlager verpasst hat, kann am 9. September die Jubla kennenlernen. Dann findet der nationale Schnuppertag, der sogenannte Jubla-Tag, von Jungwacht Blauring statt. In der ganzen Schweiz öffnen lokale Vereine ihre Türen, damit Interessierte die Jubla kennenlernen können. Mehr Informationen gibt es unter www.jubla-tag.ch.

Quartierverein

Sommerfest im Sternfeld

Der Quartierverein freut sich sehr, nach einem Unterbruch von vier Jahren wieder das beliebte «Sommerfest» durchführen zu können.

Am 2. September von 16 bis 22 Uhr führen die «Leimedaler Buebe» im Pausenhof des Sternfeld Schulhaus durch einen unterhaltsamen Abend mit lüpfiger Tanz- und Unterhaltungsmusik, bei dem jeder das Tanzbein schwingen darf.

Das Team des Quartiervereins wird mit seinen Helfern und Helferinnen für die Verpflegung sorgen. Steaks, Buurebratwürste, Klöpfer, Kalbsbratwürste und auch etwas für die Vegetarier wird dabei sein, ausserdem gibts noch Kartoffelsalat oder feine Thonbrötli. Mit einem kühlen Bier, einem Glas Wein, Cüpli oder einfach einem Mineral und zum Abschluss einem feinen Stück Kuchen rundet sich das Ganze ab. Der Anlass findet wie immer bei jeder Witterung statt. Schon heute freut sich das Team des Quartiervereins auf zahlreiche Besucher.

Brigitte Schafroth Bendel
für den Quartierverein

Chor

Der gemischte Chor Frohsinn geht auf Reise



Schönes Wetter, Kaffee und Kuchen in der Stadt und gemütliche Spaziergänge.



Fotos zVg

Auf den Donnerstag, den 10. August, freuten sich alle schon lange, – Sänger und Sängerinnen, Passivmitglieder und Gäste. Chorreise war angesagt. Um 9.45 Uhr fuhr unser Car, ein Comfort Fcb-Car, auf den Parkplatz in Birsfelden. Kurznach 10 Uhr ging die 2,5-stündige Reise nach Konstanz, Via Frick-Zürich, an den Bodensee los. Es war die erste Zusammenkunft nach den Sommerferien. Es gab so manches

zu erzählen... Das Wetter zeigte sich wunderbar prächtig. Beinahe wolkenloser Himmel! Während der Fahrt durfte natürlich das Singen nicht fehlen. Ein Chormitglied hat für alle Lieder mitgebracht, wie zum Beispiel den Schlager aus den 50ern: «Die Fischerin vom Bodensee».

Nach einer langen Fahrt, die teils durch mühsame Baustellen führte, freuten sich alle auf ein feines Mit-

tagessen, à la carte im Restaurant «Konzil» direkt am See. Es war eine gemütliche, lustige Atmosphäre.

Das nächste Ziel war direkt in unmittelbarer Nähe, nämlich das «SeaLife», das Reich der Fische und Unterwassertiere. Von winzig kleinen Fischen bis Delfine war alles zu bestaunen. Besonders beeindruckend war der Unterwassertunnel, wo die Fische über den Köpfen der Besuchenden schwammen.

Anschliessend stand allen freie Zeit zur Verfügung. Ob ein gemütlicher Spaziergang am See oder ins angrenzende Städtli zu Kaffee und Kuchen, auch shoppen war eine Variante.

Pünktlich um 18 Uhr trafen alle beim Car ein und es ging in Richtung Winterthur-Zürich wieder zurück nach Birsfelden. Beeindruckt von dem einzigartigen Charme von Konstanz, der mächtigen Statue «Imperia» und vielen schönen Eindrücken gingen alle fröhlich, aber doch müde nach Hause.

Der gemischte Chor Frohsinn freut sich, wieder frisch gestärkt in das nächste Chor-Semester zu starten.

Damaris Wyss für den Chor Frohsinn

Anzeige

Ihr Fachgeschäft
am Burgfelderplatz

seit 1957
louis frey



Kompetent rund um Uhren und Schmuck
www.freyuhrenbasel.ch 061 322 77 11

«Es ist herrlich – wir sind sehr happy!»

Maja und Daeni Wermelinger aus Muttenz haben auf ihr Bauchgefühl gehört und sich so für den richtigen Partner für Ihren Badumbau entschieden. Dank der umsichtigen Planung und Umsetzung der Schaub AG Muttenz wurde das Projekt eine Erfolgsstory auf der ganzen Linie.



Maja und Daeni Wermelinger sind happy in ihrem neuen Bad.

Warum wollten Sie Ihr Badezimmer umbauen?

Beim Waschtischmöbel war die Abdeckung defekt und die Badewanne nutzten wir praktisch nicht. Zudem war die alte Dusche nicht mehr ganz dicht. Da wir fast immer duschen, wollten wir deshalb eine grosszügige Dusche.

Was waren Ihre Wünsche an die Schaub AG?

Wir wollten alles aus einer Hand. Denn wir hatten keine Lust, uns um den ganzen Ablauf zu kümmern. Aus vergangenen Projekten wussten wir, welcher Aufwand die Planung und Koordination eines Umbaus verursachen kann.

Was war ausschlaggebend für eine Vergabe an die Schaub AG?

Bei Herrn Bachofner hatten wir vom Erstkontakt bis zur Offerte ein gutes Bauchgefühl. Wir fühlten uns verstanden und die vorgeschlagenen Lösungsansätze haben für uns gepasst. Wir haben schlussendlich drei Offerten eingeholt und uns - trotz etwas höheren Gesamtkosten - für die Schaub AG entschieden.



Wie konnten Sie sich vorstellen, wie Ihr Badezimmer aussehen wird?

Die Visualisierungen von Frau Bachofner waren sehr hilfreich. Durch die beiden ausgearbeiteten Varianten haben wir sehr schnell unseren persönlichen Favoriten gefunden und uns entschieden.

Wie haben Sie Ihre neuen Badezimmer Elemente zusammengestellt?

Wir waren sehr froh, dass Herr Bachofner uns in die Platten- und Apparateausstellung begleitete und uns beraten hat. Denn die sehr grosse Auswahl an möglichen Produkten hätte einen leicht überfordern können. Dank seiner Expertise fühlten wir uns sicher bei den einzelnen Entscheidungen.

Wie lange dauerte der Umbau?

Genau so lange, wie er im Vorfeld terminiert wurde.

Ein Umbau bedeutet meistens auch Staub. Haben Sie davon etwas mitgekriegt?

Die Staubwände vor den Türen haben Ihren Dienst geleistet. Speziell erfreute uns, dass der Holzboden und die Holzterrasse zusätzlich mit Pavatex-Platten geschützt wurde.

«Man hat uns von Anfang an keine leeren Versprechen gemacht.»

Waren noch andere Handwerker involviert?

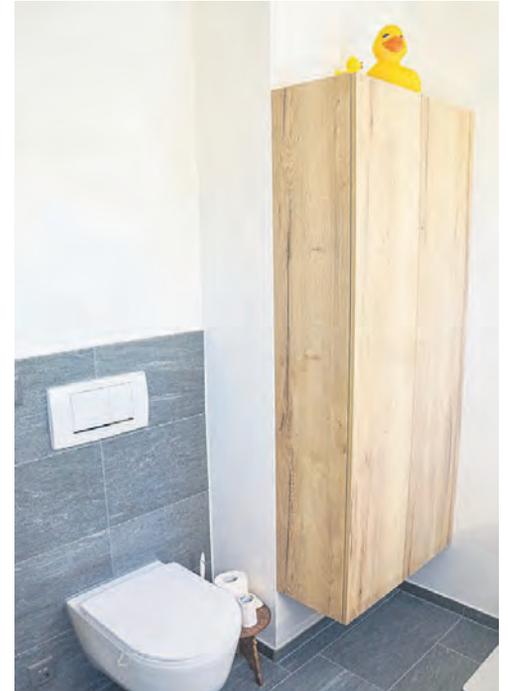
Wir haben alle involvierten Unternehmer bereits bei der Offertstellung kennengelernt. Die jeweiligen Mitarbeiter vor Ort waren alle sehr freundlich und kooperativ.

Gab es auch Probleme zu meistern? Gab es Planänderungen während den laufenden Arbeiten?

Einzig der Maler musste die Decke nochmals streichen, da der ursprüngliche Untergrund nicht genügend gut war. Dies wurde aber sofort und in kürzester Zeit in Ordnung gebracht.

Wie sind Sie zufrieden mit Ihrem neuen Bad?

Es ist herrlich, wir sind sehr happy. Zum Beispiel ist das



Duschglas viel einfacher zu putzen als früher.

Was freut Sie denn am meisten an Ihrem neuen Bad?

Sie: Der neu gewonnene Platz im grossen Hochschrank ist mein persönlicher Mehrwert.
Er: Die thermische Duscharmatur mit der Regenbrause ist mein Highlight.

Gibt es etwas, was Sie besonders erwähnen möchten?

Man hat uns von Anfang an keine leeren Versprechen gemacht. Was vereinbart wurde, wurde auch gehalten.



SCHAUB AG MUTTENZ

Birsstrasse 15, 4132 Muttenz

061 377 97 79, team@schaub-muttentz.ch

www.schaub-muttentz.ch

Rheintunnel

Komitee «Pro Rheintunnel» ist lanciert

Der Tunnel soll rund 80 Prozent des Verkehrs unter die Erde verlegen.

BA. Ein breit abgestütztes Komitee mit bereits 200 Persönlichkeiten setzt sich engagiert für den Bau des Rheintunnels und den Erhalt der Osttangente ein. Der Rheintunnel betrifft auch die Gemeinde Birsfelden und soll insbesondere die Quartiere entlasten und den Transitverkehr unterirdisch vorbeischieben. Vergangene Woche trafen sich Vertreterinnen und Vertreter der betroffenen Quartiervereine, National-, Land- und Grossräte sowie Vertreterinnen und Vertreter der Wirtschafts- und Verkehrsverbände zur Medienkonferenz, um das Komitee «Pro Rheintunnel» zu lancieren.

Aufgrund der wachsenden Bevölkerung und der damit einhergehenden Verkehrszunahme wird sich die Situation in den nächsten Jahren weiter zuspitzen. Ohne Gegenmassnahmen werden Stautunden sowie der Ausweichverkehr in die Quartiere und die Agglomerationsgemeinden sowie der damit verbundene Lärm zunehmen. Dem entgegenwirken soll der Rheintunnel – ein Jahrhundertprojekt. Der Rheintunnel soll ca. 80% des heutigen Schwerverkehrs auf der Osttangente unter die Erde verlagern und die Anwohnerinnen und Anwohner entlang der Osttangente



Das Komitee «Pro Rheintunnel» besteht bereits aus 200 Persönlichkeiten.

Foto zVg

wesentlich vom Verkehrslärm entlasten. Ein breit abgestütztes Komitee mit Politikerinnen und Politikern, Persönlichkeiten aus der Wirtschaft und von Verbänden setzt sich gemeinsam überzeugt für den Bau des Rheintunnels und den Erhalt der Osttangente ein. Das lancierte Komitee wurde von der «Verkehrsliga beider Basel» ins Leben gerufen, in der sich 13 Wirtschafts- und Verkehrsverbände engagieren.

Wirtschaft und Gesellschaft

Daniel Seiler, Geschäftsführer ACS beider Basel, erklärte den Nutzen des Projekts Rheintunnel aus

verkehrstechnischer Sicht: «Heute ist die Osttangente ein Nadelöhr sondergleichen. Die zweispurige Stadtautobahn muss den Verkehr von sechs Spuren aufnehmen. Dieser Engpass führt zu Ausweichverkehr in die Quartiere rund um die Autobahn. Die Osttangente ist eine innerstädtische Verbindungsachse. Sie war nie dazu gedacht, auch noch den Fernverkehr nach Deutschland und Frankreich aufzunehmen. Wir müssen Ordnung schaffen und die beiden Verkehrsachsen trennen. Eine Entlastung ist der Rheintunnel insbesondere für die Quartierbewohnerinnen und -bewohner.»

Simon Oberbeck, Landrat und Fraktionspräsident Die Mitte aus Birsfelden, kennt die Situation hautnah. Er zeigte auf, warum Birsfelden Tag für Tag mit dem Verkehrschaos zu kämpfen hat. «Würde der Verkehr vor Birsfelden kontrolliert in den Tunnel abtauchen und nach Deutschland und Frankreich geschleust werden, könnten wir auch endlich unser Zentrum entlasten. Im Moment sperren wir die Quartierstrassen, weil sonst die Belastung für die Einwohnenden unerträglich wäre. Das ist doch eigentlich kein Zustand, sondern erzwungene Pflasterpolitik.»

Parteien

Keine Entlastung für Birsfelden

Dies schreibt der Baselpolier Regierungsrat in seiner Antwort auf die Interpellation von Landrat Thomas Noack. Wir sind enttäuscht über das mangelnde Verständnis des Regierungsrats für die Anliegen der Gemeinde und die Verkehrssituation in Birsfelden. Nun droht, nach zehnjähriger belastender Baustelle, keine Entlastung für die Hauptstrasse und weiterhin viel zu viel Autoverkehr durch Birsfelden.

Mit seiner Interpellation 2023/240 fragte Landrat Thomas Noack beim Kanton nach, welche Begleitmassnahmen zum Rheintunnel denn geplant seien. Die Antwort des Regierungsrats lässt uns erstaunt zurück: Die Entlastung trete «automatisch» ein, es gebe keinen Bedarf für Begleitmassnahmen.

Der Regierungsrat zeigt, dass er weder die aktuellen Probleme, noch die Verkehrsplanung verstanden

hat. Der Rheintunnel wird für Fahrten in die nahen Quartiere Basels, nach Muttenz oder ins Industriegebiet Schweizerhalle keine Alternative bieten. So wird auch künftig viel Autoverkehr ungehindert Birsfelden durchqueren und die Lebensqualität hier belasten.

Der Kanton tut seit Jahren nichts, um die negativen Folgen des Autoverkehrs für Birsfelden zu mindern. Nur mit grossem Einsatz könnten wir einen Ausbau der Rheinfelderstrasse im Hardwald verhindern. Aber auch jetzt ist sie noch zu leistungsfähig.

Neben dem Rheinhafen, der bestehenden Autobahn und der geplanten Aushubwaschanlage kommt mit dem Rheintunnel die nächste Last auf Birsfelden zu. Dafür werden über 150 Familiengärten geopfert und Birsfelden wird zehn Jahre lang von einer gigantischen Baustelle dominiert. Der Kanton ignoriert dies und behindert mutwillig die Birsfelder Bemühungen für die Stadtentwicklung.

Wir rufen nun den Regierungsrat dazu auf, sich für jetzt konkrete Massnahmen einzusetzen, die im Rahmen des Rheintunnels bereits beschlossen und umgesetzt werden. Der Birsfelder Gemeinderat muss dazu Druck aufsetzen.

SP Birsfelden

Nationalratswahlen 2023

Werteorientierte Politik heute? Braucht es unbedingt. Für ein respektvolles Miteinander setze ich mich ein, gerecht für alle. Für mich als EVP NR-Kandidat ist klar: Weder das Alter noch eine Behinderung oder Kinder dürfen in unserem Land ein Armutrisiko sein. Ich engagiere mich für eine Schweiz ohne Armut und akzeptiere keine Ausbeutung. Ich befürworte soziales Unternehmertum und eine ethische Wirtschaft. Für Konzerne und Banken, die endlich verantwortungsvoll handeln, daheim und global. Dafür setzen wir von der EVP

uns ein, denn: Gutes Leben braucht eine intakte Umwelt, respektvolles Miteinander und starke Familien.

André Fritz, EVP Birsfelden

Der Birsfelder Anzeiger stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Anzeige

CORTELLINI & MARCHAND AG
Ihre persönliche Auto-Fachwerkstatt

Auto-SOS 24 Std.

MFP-Fahrzeug Vorführen

Die kompetente Werkstatt

- Reparaturen, Carrossierarbeiten, Service und Unterhalt für alle Automarken und Lieferwagen
- 12 Monate Garantie auf Arbeit und Material
- Kompetenz, Zuverlässigkeit und Fairness in allen Belangen rund um's Auto

GRATIS! Das Vorführen bei der MFP BS/BL durch unsere qualifizierten Mechaniker ist gratis! Ausgenommen sind MFP-Gebühren.

Rheinfelderstrasse 6 | Birsfelden **061 312 40 40** cortellini-autofachwerkstatt.ch

R+R METALLBAU
4127 BIRSFELDEN

Reparaturen
Planung
Produktion
Montage
Unterhalt

061 378 92 00
www.rrmetallbau.ch

unsere Partner:
HORN VITROCSA
Metallbau - Zuspitzen - Anstrich

Handläufe Wintergärten Gartenzaun Windschutz Geländer Schiebetüren Glasgeländer	Türen Fenster Eingänge Tore Balkone Stahlbau Pergola	Treppen Verglasungen Fassaden Arealabschlüsse Liftverglasungen Treppentürme Tische - Möbel	Gartentörl Vordächer Dacherker Schaufenster Glasdächer Garagentore ...
---	--	--	--

niederberger-hügin

Heizsysteme
Muttenerstrasse 25
CH-4127 Birsfelden
Telefon: 061 313 27 88
Fax: 061 373 88 95
E-Mail: niederberger-huegin@bluewin.ch
www.niederberger-huegin.ch

Blechschaden

DIREKT ZUM FACHMANN
Carrosserie Munz AG
Sternenfeldstr. 40 Birsfelden
061 313 02 47

AKTUELLE SOMMERHITS

- SAFTIGE FRUCHTWÄHEN
- ERFRISCHENDES BIRCHERMÜESLI
- ZUM GRILLFEST:
WEBER OLIVENBROT

Feinbäckerei Weber
Hauptstrasse 39
4127 Birsfelden
Telefon 061 311 10 15
www.weber-beck.ch



kuscho Büro Service

BELEG NR.		BETRAG
SOLL	HABEN	
DATUM & VJSUM		

- Buchhaltung
- Lohn
- Abschluss

Zahlen lügen nicht

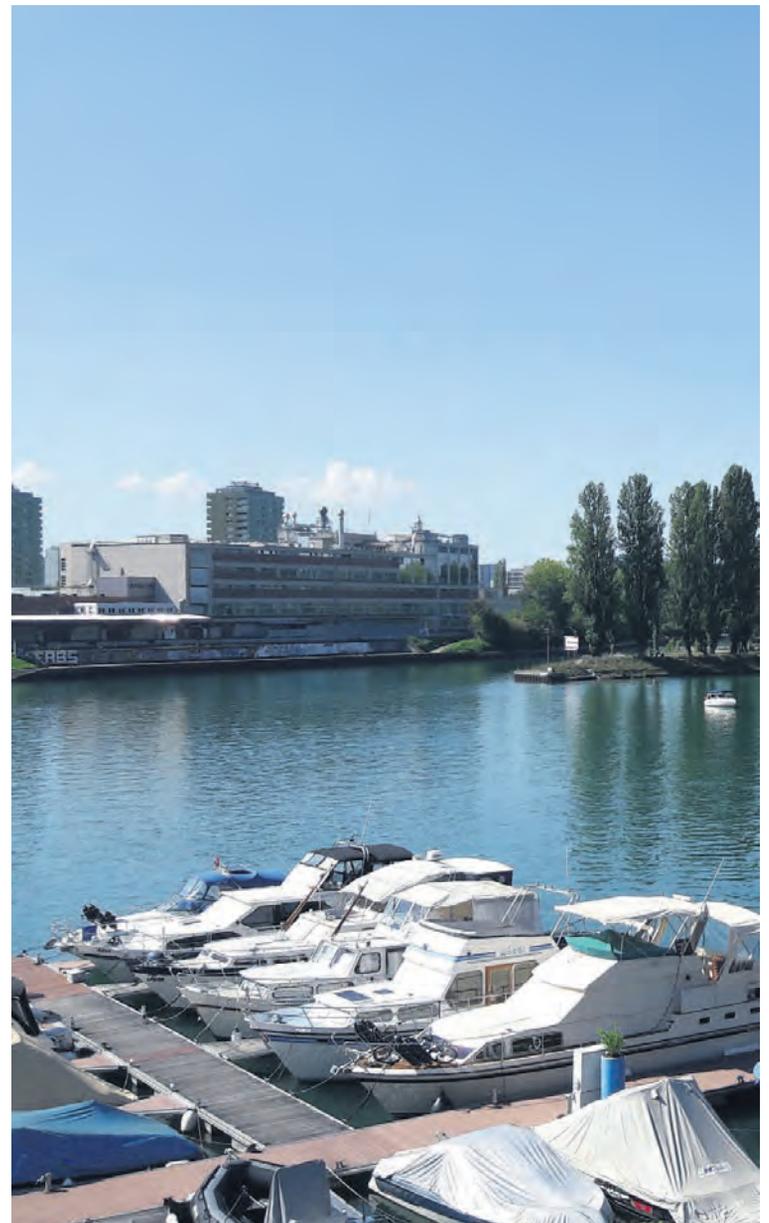
+41 61 511 76 79 | hello@kuscho.ch | www.kuscho.ch

MORITZ HUNZIKER AG
www.elektro-hunziker.ch

MH
Ihr Elektroteam für jeden Fall!

Tel: 061 631 35 35
info@elektro-hunziker.ch

Hafenstrasse 4 4127 Birsfelden



KMU

Waser AG – die Revolution im Recycling

KMU-Vertreterinnen und Vertreter erhalten beim BLKB-Apéro einen Einblick.

Der traditionelle BLKB-KMU-Apéro am 15. August fand dieses Jahr beim KMU Birsfelden-Mitglied «Waser AG» statt. Bei den heissen Temperaturen liessen es sich 65 Vertreterinnen und Vertreter der Birsfelder Unternehmen nicht nehmen, bei einem leckeren Apéro und kühlen Getränken das Unternehmen Waser AG kennenzulernen. Wie gewohnt findet an diesem ersten Anlass nach den Sommerferien auch ein intensives Netzwerken und freundlicher Austausch unter den Teilnehmenden statt.

Der diesjährige Event bot ausserdem die Gelegenheit, den neuen Leiter der BLKB-Niederlassungen von Birsfelden & Muttenz, Atila Sahin, kennenzulernen. Doch zuerst begrüsst Christoph Bollinger, der Anfang 2024 die BLKB verlässt, alle Anwesenden in gewohnt eloquenter Art und mit viel Sprachwitz. Sahin stellte sich dem Publikum anschliessend vor und sagte auch auf Rückfrage von Sabine Denner, Präsidentin KMU Birsfelden zu, dass der BLKB-KMU-Apéro auch zukünftig stattfinden wird. Sahin freut sich auf die Aufgabe und auf den Austausch mit den KMU in Birsfelden.

Sabine Denner, Präsidentin von KMU Birsfelden richtete eine kurze Grussbotschaft an die Anwesenden und bedankte sich im Namen des Vorstands für die Möglichkeit, als «Co-Gastgeberin» beim Apéro dabei zu sein.

Anschliessend gab Marc Waser, Geschäftsführer der Waser AG,



Auch dieses Jahr trafen sich zahlreiche Mitglieder der KMU Birsfelden beim traditionellen BLKB-Apéro, um die Arbeit eines Mitgliedes näher kennenzulernen.

Fotos zVg

Einblick in die fast 50-jährige Firmengeschichte. Dies machte er standesgemäss auf einer Mauer aus Recycling-Ballen. Er schilderte die Entwicklung des Unternehmens, das heute an fünf Standorten in der Region mit rund 100 Mitarbeitenden mit 43 schweren und 3 leichten Nutzfahrzeugen sowie über 50 Industrie- und Sortiermaschinen ca. 120'000 Tonnen in ihren Entsorgungszentren bewegen und auf das Recycling vorbereiten. Waser ist an den Standorten Birsfelden, Therwil, Sissach, Rheinfelden und Hor-

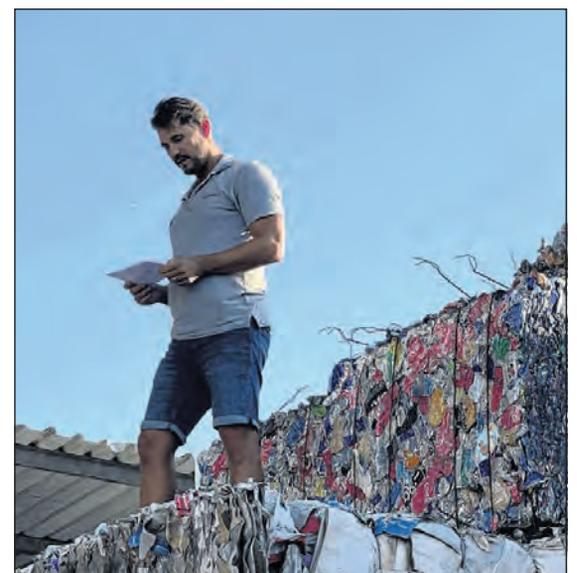
nussen mit unterschiedlichen Schwerpunkten tätig. Man investiert laufend, u.a ist eine Sortieranlage 4.0 geplant. Diese Anlage ermöglicht eine Robotersortierung, die die Sicherheit an den Arbeitsplätzen und Bedingungen für die Mitarbeitenden deutlich verbessert. Ausserdem entstehen durch den Einsatz der neuen Anlage neue Arbeitsplätze. Man will das Recycling revolutionieren, eine bessere Wertschöpfung der Produkte unter der Berücksichtigung von CO₂-Reduktion und der Verkürzung von

Transportwegen erreichen. Das Unternehmen ist sehr gut aufgestellt für die Zukunft.

Nach dem «offiziellen» Teil der Veranstaltung fand ein intensives Netzwerken statt. Ausserdem konnte man auch die Nutzfahrzeuge näher begutachten. Viele der Anwesenden genossen den lauen Sommerabend und verabschiedeten sich erst spät. Vielen Dank an alle Beteiligten für diesen eindrücklichen Abend.

Sabine Denner,

Präsidentin KMU Birsfelden



Zu jedem BLKB-Apéro gehört der Austausch, ein vielfältiges Buffet sowie das intensive Netzwerken. Marc Waser, Geschäftsführer der Waser AG, gab auf einer Mauer aus Recycling-Ballen einen Einblick in die Geschichte der Firma.

Herzlichen Dank

allen Verwandten, Freunden, Bekannten, Kunden- und Kundinnen
und Nachbarn, die unseren lieben Sandro auf seinem letzten Weg
begleiteten.

Es ist so schwer, einen lieben Menschen zu verlieren;
es ist wohltuend, so viel Anteilnahme zu empfangen.

Dafür danken wir von Herzen.

Un ringraziamento sincero

a tutti i parenti, amici, conoscenti, clienti e vicini di casa, che hanno
accompagnato il nostro caro Sandro nel suo ultimo viaggio.

È terribilmente difficile perdere una persona cara.

La vostra immensa solidarietà ci commuove.

Vi ringraziamo di cuore.

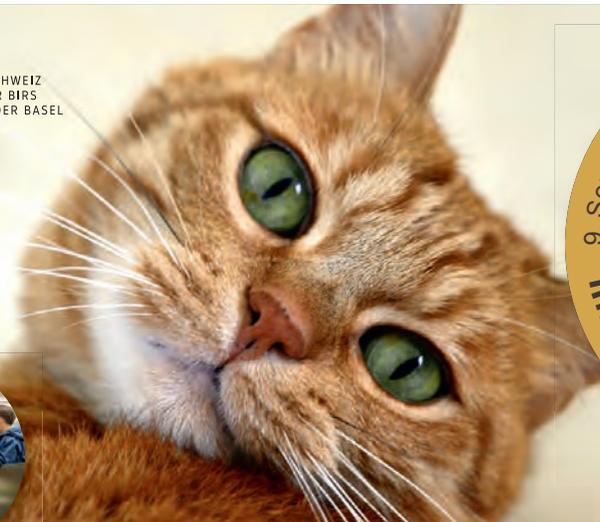
Sandro Schwarzbarth

* 12. Januar 1993 † 26. Juni 2023



TBB

STIFTUNG TBB SCHWEIZ
TIERHEIM AN DER BIRS
TIERSCHUTZ BEIDER BASEL



9. September 2023 von 10.00 – 16.30 Uhr
**TAG DER
OFFENEN
TÜR**
im Tierheim  an der Birs



Nachruf

Moritz Henseler selig – ein Rückblick

Moritz Henseler wurde am 16. August 1924 in die Käsermeister-Familie Henseler in Zell im luzernischen Hinterland hineingeboren. Wie damals üblich, stand wohl bald fest, dass Moritz auch in den angesehenen Stand eines Käsermeisters einsteigen wird. Dank seinem besonderen beruflichen Lern- und Einsatzzeifer erreichte er dann auch tatsächlich dieses Berufsziel, sogar mit Auszeichnung.

Wie Moritz immer wieder betonte, hatte er als junger Berufsmann zudem das Glück, der ebenso tüchtigen wie aufgestellt-charmanten Bäckerstochter Josy Schwerzmann aus Cham/Zug zu begegnen. Und weil in jener Zeit die begehrte Leitung und Führung der Genossenschafts-Käserei im Städtchen Mel-



Foto zVg

lingen im Aargau freigeworden war, bewarb sich das junge Paar für die Stelle. Übertragen wurde sie allerdings nur an berufserfahrene verheiratete Paare. Auch diese sittenstrenge Wahlaufgabe wussten die beiden flugs zu erfüllen, indem sie sich kurzerhand das formelle Ja-Wort gaben.

Ausgerüstet mit der erworbenen Berufs- und Geschäftspraxis suchten und fanden die beiden bald ein Käsereigeschäft auf eigene Rechnung. In Birsfelden bot sich im 1952 die entsprechende Gelegenheit. Das übernommene Milchhandels-Geschäft musste aber vom jungen Ehepaar fürs Erste tatkräftig erneuert und dann aufgebaut werden. Neben dieser Aufbauarbeit waren bald einmal die sonnigen drei Töchter und zwei Söhne zu betreuen. Dazu kamen zwei bis drei ständige Angestellte, die in der Familie wohnten.

Ausserdem gelang es Moritz, einen Hersteller und Lieferanten von Bechern zu finden, womit das Jo-

ghurt dann neu in Becher abgefüllt werden konnte. Diese Neuerung beflügelte den Joghurtverkauf. Ebenso überzeugte das breite Angebot von erlesenen Qualitätskäsen. Innovationsgeschick, Fleiss und viel Einsatz führten zur nachhaltigen wirtschaftlichen Geschäftsblüte – mit Josy als Geschäftsfrau nach innen und Moritz als Geschäftsmann nach aussen.

Bei allen Berufsverpflichtungen nahm sich der Verstorbene auch der Mitarbeit in Dorfvereinen an und übernahm öffentliche Aufgaben. So war er in der ganzen Zeit in Birsfelden Mitglied der CVP und in der Zeit mit Einwohnerrat engagierte er sich einige Jahre als aktives Ratsmitglied. Für die kath. Landeskirche BL wirkte er in den 1970er-/80er-Jahren zudem als Synodale. In dieser Zeit der gemeinsamen Sitzungen kamen wir uns gedanklich näher. In der Orts-CVP (eben ja: CVP, an deren Namensbezeichnung er bis zuletzt standhaft festhielt) tauschten

wir uns in der Folge intensiver aus, anfänglich auch in manchmal voneinander deutlich abweichenden Beurteilungen zur politischen Ausrichtung. Weil wir aber beide für eine engere Verbindung von Leistung und Selbstverantwortung einerseits und dem sozialen Ausgleich andererseits einstanden, entwickelte sich daraus mit den Jahren eine echte Vertrautheit und tiefe Freundschaft. Moritz blieb bis zuletzt ein aufgeschlossen denkender, hilfsbereiter Mann und Brückenbauer, der kein selbstherrliches, egoistisches Getue kannte.

Mit Moritz Henseler hat sich am 27. Juli ein lebenswürdiger Mann kurz vor seinem 99. Geburtstag aus dem Diesseits verabschiedet. Seiner Gattin Josy mit ihren engsten Familienangehörigen entbiete ich (auch für den CVP-Ortskreis) mitfühlend ein ganz herzliches Beileid.

Danke und adieu, lieber Moritz!

Klaus Hiltmann-Schaub

Cleanup

Freiwilligenarbeit und Umweltschutz in Basel

Am 16. September findet wieder das World Cleanup Event statt.

In einer Zeit, in der der Schutz unserer Umwelt von grösster Bedeutung ist, lädt Kvalito herzlich zu ihrem World Cleanup Event am 16. September ein. Dieses eindrucksvolle Ereignis hat das Ziel, die Birsköppli-Insel von Verschmutzung zu befreien und ein starkes Zeichen für den Umweltschutz zu setzen. Dieses Event von Kvalito zeigt nicht nur Engagement und Verantwortung, sondern auch Qualität, Innovation und Nachhaltigkeit und ihre Überzeugung ist klar: Gemeinsame Anstrengungen von Publikum und Medien werden die Wirkung des Events verstärken.

Die Birsköppli-Insel, ein Naturjuwel im Herzen von Basel, wird zum Schauplatz dieser inspirierenden Aktion. Ab 9.30 Uhr werden Freiwillige aus dem Kvalito Team und der Region erwartet, um Müll und Verschmutzung zu beseitigen. Die Insel, ein Zufluchtsort für Tier- und Pflanzenarten, hat unter achtlos weggeworfenem Abfall gelitten. Der Ort wurde bewusst gewählt, um das Bewusstsein für die fragile Balance zwischen Mensch und Natur zu schärfen. Die Birsköppli-Insel ist nicht nur



Um auf der Birsköppli-Insel möglichst viel Abfall einzusammeln, braucht es noch freiwillige Mithelferinnen und Mithelfer.

Foto zVg

ökologisch wertvoll, sondern symbolisiert auch unsere Verantwortung für natürliche Ressourcen.

Der Veranstaltungsort ist an der Birsfelderstrasse 45, 4052 Basel und Interessierte werden gebeten, sich vorab anzumelden unter lara.bartlett@kvalito.ch, um eine rei-

nungslose Organisation sicherzustellen. Gemeinsame Beteiligung schafft nachhaltige Veränderungen und trägt die Botschaft des Umweltschutzes weiter.

Die Bedeutung von World Cleanup Events wie diesem ist nicht zu unterschätzen. Angesichts des globa-

len Klimawandels ist der Event auf der Birsköppli-Insel ein bedeutender Schritt in die richtige Richtung. Jede helfende Hand trägt zu einer nachhaltigeren Zukunft bei und stärkt das Umweltbewusstsein.

Lara Bartlett für das World Cleanup Event

S'Mütterli wurde von ihrem Leiden erlöst



Theres Jutz

Ist in der Nacht im Schlaf vom 10.06. auf den
11.06.2023 von ihren Leiden erlöst worden.



Ich vermisse dich total

Dis Bübli



Vereinschronik

Altersverein Birsfelden. Der Altersverein ist nicht nur der Verein der Senioren, er ist auch für junggebliebene Personen zugänglich. Für 20 Franken Jahresbeitrag erleben Sie bei uns diverse Anlässe durch das ganze Jahr, die nebst Informationen zum 3. Lebensabschnitt auch Jassnachmittage und Carfahrten im Frühling und Herbst enthalten. Weitere Infos gibt es beim Präsident Peter Meschberger (pmesch@teleport.ch).

AWS Arbeiter Wassersport Verein Birsfelden. Hofstrasse 96, 4127 Birsfelden, www.aws-birsfelden.ch, info@aws-birsfelden.ch

BOB. Das Blockflöten-Orchester-Birsfelden, probt mittwochs von 17.45 bis 19.30 Uhr im Alterszentrum Raum Buche, Hardstrasse 71, im Parterre links. Leitung: Gisela Colberg. Kontakt: GIS@blockfloeten-orchester.ch, www.blockfloeten-orchester.ch

Capriccio Chor Birsfelden. Proben montags 19 bis 21 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus, Kirchstrasse 23. Neue Sängerinnen und Sänger sind jederzeit willkommen. Kontakt: Annemarie Brunner, Tel. 061 311 17 04, www.capriccio-chor.ch

FC Birsfelden. Der FC Birsfelden bietet Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen die Möglichkeit das tolle Hobby «Fussball» auszuüben und unvergessliche Erlebnisse zu sammeln. Wir sind stets auf der Suche nach neuen Spielern und Spielerinnen, Trainern und sonstigen Helfern, um unseren Trainings-, Spiel- und Eventbetrieb zu erweitern und zu verbessern. Haben wir dein Interesse

geweckt? Melde dich bei uns und werde Teil der FC Birsfelden-Familie unter dem Motto «gemeinsam vereint». Kontakt: dominik.huerner@fcbirsfelden.ch, www.fcbirsfelden.ch

Gemischter Chor Frohsinn. Jeden Donnerstag, 19.30 Uhr, Gesangsstunde in der Aula des Kirchmatt-Schulhauses. Neue Sängerinnen und Sänger sind uns immer herzlich willkommen. Ein aufgestellter Chor freut sich auf euren Probenbesuch. Nähere Auskünfte erteilt Ruth Jauslin, ruth.jauslin@bluewin.ch.

Gospelchor Birsfelden. Wir proben jeden Freitag (ausser in den Schulferien) um 19 Uhr im Musikraum neben der katholischen Kirche Birsfelden. Unser Repertoire umfasst neben den namensgebenden Gospels und Spirituals auch Pop und Rock sowie Musical. Lust zum Schnuppern oder Mitmachen? Neue Stimmen in allen Tonalen sind immer willkommen. Kommen Sie einfach vorbei. Wir freuen uns! Kontakt und Infos: Präsidentin Helene Baumli, kuhstall@teleport.ch, 061 311 90 97

Gymnastik Birsfelden. *Fit und beweglich älter werden.* Bist du im «goldenen Alter» angelangt und möchtest auch nach der Pensionierung Beweglichkeit, Kraft und Koordination behalten, so bist du bei uns richtig. Wir freuen uns auf neue Mitturnerinnen. Für Infos/Probelektion: Silvia Büttner, diplomierte Gymnastikpädagogin, gibt dir gerne Auskunft, Tel. 079 913 87 70.

Pilzverein Birsfelden. Jeden Montagabend, 20 bis 22 Uhr: Pilzbestimmung im

Restaurant Hard. Besucher sind willkommen! Präsident: Stephan Töngi, Tel. 079 218 60 33, s.toengi@greenmail.ch; www.pilze-birsfelden.ch

Samariterverein Birsfelden. Unsere Übungen finden jeweils am ersten Dienstag im Monat bzw. am ersten Dienstag nach den Schulferien um 20 Uhr, Aula Kirchmatt, statt. Gäste und Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen. Sanitätsdienste werden von uns bei diversen Veranstaltungen betreut. Weitere Angebote: Nothilfekurse, Ersthelfer Stufe 1 + 2 IVR, BLS-AED SRC, Notfälle bei Kleinkindern. Für weitere Infos oder Fragen steht Ihnen der Präsident, Walter Benz, gerne zur Verfügung: info@samariter-birsfelden.ch, Tel. 061 701 76 69.

Satus TV Birsfelden. Wir sind ein polysportiver Turnverein und bewegen Jung und Alt auf unterschiedlichste Weise. Angefangen beim Kindergartenturnen, über die Jugi, Handball und Rhönrad bis hin zur Fitnessgruppe Fit mit Fun und dem Seniorenturnen bieten wir für jeden etwas. Manchmal steht das gesellige Beisammensein und manchmal der sportliche Ehrgeiz und Erfolg im Vordergrund. Aber das Wichtigste ist immer die Freude an Sport und Bewegung, welche uns Woche für Woche in die Turnhalle locken. Unsere Angebote, Trainingszeiten und Kontaktinfos findest du auf unserer Homepage www.satusbirsfelden.ch.

Schützengesellschaft Birsfelden. Trainingsschiessen ab April bis Mitte Oktober, jeweils am Mittwoch von 17.30 bis 19.30 Uhr in der Lachmatt. Weitere Infos unter:

www.sg-birsfelden.ch. Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen. Kontakt: Longhi Roland, Tel. 079 324 59 63, E-Mail: roland.longhi@bluewin.ch

Senioren für Senioren Birsfelden. Vermittlung von Dienstleistungen an Birsfelder Senioren für Hausdienst, Begleit- und Einkaufsdienste. Interessenten melden sich unter Tel. 061 312 00 01 oder per E-Mail an sfsbirsfelden@gmail.com

Tischtennis Club Copains Birsfelden. Wir spielen in verschiedenen Ligen in der Mannschaftsmeisterschaft und bieten in der Turnhalle des Schulhauses Scheuerrain ein geleitetes Training für Kinder und Jugendliche und freies Spielen für Erwachsene an mehreren Abenden an. Geselligkeit ist uns ebenfalls wichtig. Interessierte Spieler/innen sind zu einem Probetraining herzlich willkommen! Kontakt: patrick_haesler@yahoo.com, 078 7556723. Homepage: www.copainsbirsfelden.ch

Wasserfahrverein Birsfelden. Telefon 061 312 72 91. www.wfvb.ch

Unser Administrationsteam nimmt gerne Ihre Änderungen und Neueinträge in der Vereinschronik entgegen. Tel. 061 645 10 00, inserate@reinhardt.ch

Kirchen für Kinder

Kinderfest auf der Migroswiese

Morgen, am 26. August, von 13 bis 17 Uhr findet wieder das Kinderfest statt. Auch in diesem Jahr ist für Spiel, Spass und Bewegung gesorgt. Harassenklettern, Loopy Balls, Gumpimatte, Schminken, Seilbrücke, Schlangenbrot, Riesenmurmelbahn und weitere Überraschungen erwarten Kinder auf der Migroswiese.

Der Kostenbeitrag beträgt inklusive Zvieri 2 Franken pro Kind. Für Erwachsene hat das Kaffeebeizli wieder geöffnet.

Kirchen für Kinder, Jungwacht Blauring, Robi Birsfælde, die Ludothek und Jungschar Basilisk veranstalten das Kinderfest.

Burkhard Wittig, Sozialdiakon, reformierte Kirche Birsfelden

Weitere Infos unter www.kirchenfuerkinder.ch



Auch das Harassenklettern darf bei dem Fest nicht fehlen. Foto zVg

Kirche

Orgelkonzert in der reformierten Kirche

Herzliche Einladung zum nächsten Orgelkonzert am Sonntag, 27. August, um 18 Uhr in der reformierten Kirche. Das Thema des Konzertes wird das bekannte Kirchenlied «Himmel, Erde, Luft und Meer» sein. Darüber werden Improvisationen in unterschiedlichen Stilen erklingen, kombiniert mit thematisch passenden Werken von J.S. Bach und Th. Dubois. Wie immer wird es eine Kollekte am Ausgang geben. Uwe Schamburek, Organist

Kirchenzettel

Reformierte Kirchgemeinde

Sa, 26. August, 10.30 h: Gottesdienst im Alterszentrum, Pfarrer Peter Dietz. Ab 13 h: Kinderfest auf der Migroswiese.

So, 27. August, 9.15 h: Gebet für die Gemeinde im KGH. 9.45 h: Kinderkirche im KGH. 10 h: Gottesdienst, Pfarrer Peter Dietz, Kollekte: Heks.

18 h: Orgelkonzert mit Uwe Schamburek in der reformierten Kirche.

Mi, 30. August, 14.30 h: Treffpunkt für Senioren im KGH.

Do, 31. August, 19.30 h: Faszination Bibel, Auskunft S. Baltisberger, baltisberger@ref-birsfelden.ch oder 061 312 62 74.

Sa, 2. September, 11.30 h: Gemeindegessen im KGH.

So, 3. September, 9.15 h: Gebet für die Gemeinde im KGH. 9.45 h: Kinderkirche im KGH.

10 h: Gottesdienst Verena Sonntag mit Abendmahl, Pfarrerin Sibylle Baltisberger, Kollekte: Heks Schweiz.

So, 3. September, 9.30 h: Fahrdienst für betagte und gehbehinderte Personen zum Gottesdienst (Anmeldung bis spätestens Donnerstag, 31. August, 11.30 Uhr, Tel. 061 311 47 48).

Amtswoche: Pfarrer Peter Dietz.

Momentan finden in der reformierten Kirche Elektroarbeiten statt. Es kann zwischenzeitlich zu Störungen der Kirchenuhr und der Glocken kommen.

Bruder-Klaus-Pfarrei

So, 27. August, 10.15 h: Gottesdienst mit Kommunionfeier.

Mo, 28. August, 16.50 h: Rosenkranzgebet in der Kirche.

Di, 29. August, 14 h: Zyschtigs-Kaffi im Fridolinsheim.

Mi, 30. August, 9.15 h: Gottesdienst mit Kommunionfeier in der Krypta. 19 h: Multimedia-Show Jubla im Saal des Fridolinsheims – Rückblick aufs Sommerlager in Arosa.

Aktuelle Informationen und Hinweise aus unserer Pfarrei entnehmen Sie bitte weiterhin unserer Homepage www.kathki-birsfelden.ch.

Evang.-meth. Kirche (EMK)

Sa 26. August, 13 h: Kinderfest auf der Migros Wiese.

So 27. August, 10–15.30 h: Gemeindegottesdienst der EMK Basel im Bethesda, Infos unter Tel. 061 311 35 86.

Di 29. August, ab 11.45 h: Mittagstisch (Anmeldung bei M. Eschbach, Tel. 061 821 78 61).

20 h: Gospel Factory.

Mi 30. August, 9 h: Krabbelgruppe Sunneblueme.

Sa 2. August, 14 h: JS Basilisk: Vier gewinnt, Barfüsserkirche Basel.

So 3. August, 10 h: Gottesdienst (Matthias Gertsch), parallel Kinderkirche.*

*ist das Programm für alle Kinder zwischen 4 und 12 Jahren. Die Kinderkirche findet parallel zum Gottesdienst statt und wird in Zusammenarbeit mit der reformierten Kirche Birsfelden durchgeführt. Die Kinder sind jeweils beim Start des Gottesdienstes noch dabei. Für jüngere Kinder oder Teenager gibt es ein spezielles Programm; Infos bei Matthias Gertsch.

Freie Evangelische Gemeinde

So 27. August: 10.10 h: Gottesdienst.

Do 31. August: 19.30 h: Gemeindeabend.

So 3. September: 10.10 h Gottesdienst.

www.feg-birsfelden.ch



Wort zum Sonntag

Ärger könnte heilsam sein

In den Sommerferien hatte ich die Gelegenheit, das Filmfestival in Locarno zu besuchen und zahlreiche Filme zu sehen. Besonders die Filme auf der Piazza Grande profitieren von der unvergleichlichen Stimmung des Platzes mit einer der grössten Kinoleinwände, die es gibt. Emotionen kommen da besonders gut zur Geltung. Und darum geht es ja auch in den Filmen. Die Zuschauenden sind eingeladen, sich in die verschiedensten Figuren und Situationen einzufühlen, mitzuleiden oder sich mitzufreuen. Das Festival ist ein Fest der Menschlichkeit.



Von Pfarrer Peter Dietz*

Am Montagabend stand der Film «Antarctica Calling» von Luc Jacquet auf dem Programm. Der Film besteht aus einer schwarz-weißen Reise von Patagonien zur Antarktis und bis zum Südpol. Ein Film voller eindrücklicher Bilder und mit Tönen, wie sie nur dort vorkommen.

Nicht von ungefähr haben zwei Aktivisten der Klimakleber diesen Abend ausgesucht, um die Preisverleihung an Luc Jacquet zu stören. Grund zum Ärger? Die Festivalleitung hat vorbildlich reagiert und die jungen Menschen gewähren lassen, so dass sie am Mikrofon ihre Botschaft sagen konnten: «Action Now!»

Kommt Ihnen diese Botschaft nicht bekannt vor? Schon Johannes der Täufer in der Bibel und auch Jesus haben zu einem radikalen Umdenken aufgefordert. Ändert euer Verhalten! Beide haben ihr Engagement mit dem Leben bezahlt. Sind die Klimakleber vielleicht die aktuellen Rufer in der Wüste von heute? Statt sich zu ärgern, könnte man sich ja vielleicht überlegen, ob auch ich selbst etwas zur Bewahrung der Schöpfung beitragen könnte.

Es lohnt sich, den Film anzuschauen und noch vielmehr lohnt es sich, sein Verhalten zu ändern, damit Gottes Schöpfung erhalten bleibt. Ich wünsche Ihnen einen schönen Sonntag.

*reformierte Kirche

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für Birsfelden und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Birsfelden, Allschwil, Liestal, Basel
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

FOTO BERTOLF TYPISCH BASEL



**58.-
CHF**

Elefanterrüssel | 27.3.1946

Pflau und Zwergziege | 19.5.1964



«Foto Bertolf – Typisch Basel» vermittelt 501 Blicke auf Basel, welche der Pressefotograf Hans Bertolf (1907–1976) bildlich festhielt.

Stephan Bertolf, 1950 in Basel geboren. Er beobachtete das Wirken seines Vaters von frühester Jugend an. Der Stadt Basel und der Fotografie stark verbunden hat er das Archiv Bertolf in diesem Werk dokumentiert.

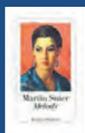


Erhältlich im Buchhandel
oder unter reinhardt.ch

Follow us



Top 5 Belletristik



1. Martin Suter
[5] Melody
Roman | Diogenes Verlag

2. Hansjörg Schneider
[-] Spatzen am Brunnen –
Aus dem Tagebuch
Erinnerungen | Diogenes Verlag

3. Jean-Luc Bannalec
[3] Bretonischer Ruhm
Kriminalroman |
Verlag Kiepenheuer & Witsch

4. Pierre Martin
[-] Madame le Commissaire und
die Mauer des Schweigens
Kriminalroman |
Droemer Knauer Verlag

**5. Lucinda Riley,
Harry Whittaker**
[-] Atlas – Die Geschichte
von Pa Salt
Roman | Goldmann Verlag

Top 5 Sachbuch



1. Oswald Inglin
[4] Das Basler Münster
und seine
Geschichten
Basiliensia |
Christoph Merian Verlag

**2. Charles Brauer,
Thomas Blubacher**
[-] Die blaue Mütze
und andere Geschichten
aus meinem Leben
Erinnerungen | Zytglogge Verlag

3. Beat Aellen
[3] Bierbuch Basel
Gastroführer | Helvetiq Verlag

4. Basler Zeitung (Hrsg.)
[1] Im Zolli-Gehege – 18 ausser-
gewöhnliche Einblicke
Basiliensia | F. Reinhardt Verlag

5. Jessie Inchauspé
[-] Der Glukose-Trick –
Das Praxisbuch
Ernährungsratgeber | Heyne Verlag

Top 5 Musik-CD

1. Camille Saint-Saëns
[1] Symphonic Poems
Sinfonieorchester Basel
Ivor Bolton
Klassik | Prospero



2. Albrecht Mayer
[-] Bach Generations
Berliner
Barock Solisten
Klassik | DGG

3. Ed Sheeran
[3] – (Subtract)
(Deluxe)
Pop | Warner

4. Lewis Capaldi
[-] Broken By Desire
To Be Heavenly Sent
Pop | Universal

5. Julian Lage
[-] The Layers
Jazz | Blue Note

Top 5 DVD



1. Sick of Myself
[-] Kristine Kujath
Thorp, Andres
Danielsen Lie
Spielfilm | MFA+ Cinema

2. Beautiful Disaster
[-] Dylan Sprouse,
Virginia Gardner
Spielfilm | Rainbow Video

**3. Wann wird es endlich
wieder so, wie es nie war**
[5] David Striesow, Laura Tonke
Spielfilm | Universal Pictures

4. Broker – Familie gesucht
[3] Song Kang-Ho,
Gang Dong-Won
Spielfilm | Plaion Pictures

5. Avatar – The Way of Water
[4] Zoe Saldana,
Sam Worthington
Spielfilm | Walt Disney

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
T 061 206 99 99 | info@biderundtanner.ch
www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Rudern

Eine Woche die Faszination des Ruderns erlebt



Erste Rudererfahrten auf dem Rhein: Der Nachwuchs legte sich mächtig ins Zeug.

Foto zVg

19 Jugendliche nahmen am Sommerruderlager des RC Blauweiss Basel teil.

Im Ruderclub Blauweiss auf der Kraftwerkinsel fand wie jedes Jahr in der letzten Sommerferienwoche das Sommerruderlager für Jugendliche statt. In Begleitung erfahrener Trainerinnen und Trainer konnten insgesamt 19 Kinder und Jugendliche zwischen 12 und

18 Jahren eine ganze Woche lang die Faszination des Ruderns erleben.

Mit abwechslungsreichen Trainingseinheiten an Land und vor allem auf dem Wasser wurde die Freude am Rudersport vermittelt. Dazwischen blieb auch genug Zeit, um sich gegenseitig kennenzulernen und neue Freundschaften zu knüpfen. Auflockerung boten gemeinsame Spiele in den Pausen und ein Nachmittag beim Minigolf.

Über sechs Tage konnten die Teilnehmenden bereits grosse Fortschritte erzielen und gegen Ende des Lagers glitten die Boote anmutig und schnell übers Wasser. Den Abschluss bildete eine kleine Regatta vor den Toren des Clubhauses auf dem Rhein. Beim anschliessenden Grillfest gemeinsam mit den Familien der Teilnehmenden fand die Woche ein geselliges Ende.

Viele der Jugendlichen trainieren auch weiterhin fleissig mit und

bereiten sich nun auf ihre erste offizielle Regatta im September vor, an welcher sie sich bereits mit anderen Rudernden aus der ganzen Schweiz messen können. Für all jene, welche das Lager verpasst haben, bietet der Ruderclub Blauweiss Basel regelmässig weitere Schnupperangebote, welche auf der Homepage (www.rcblauweiss.ch) publiziert werden.

Adriana Wälti,
Ruderclub Blauweiss Basel

Tennis

Zapfhahn und Grill werden rege genutzt



Entspannt: Die Helferinnen und Helfer posieren in einer freien Minute für ein gemeinsames Foto.

Fotos zVg

Seit letzten Samstag schwitzen die Spielerinnen und Spieler am Schleusi-Return. Die 20. Ausgabe des Turniers des TC Birsfelden war aufgrund der hohen Temperaturen (noch) nicht sehr gut besucht, doch der Zapfhahn

und der Grill wurden gleichwohl rege genutzt. Entsprechend prima war die Stimmung. Neben Tennis und Verpflegung gibt es in diesen Tagen auf der Anlage des TC Birsfelden auch eine Tombola, bei der es unter ande-



Grosse Auswahl: An der Tombola des TC Birsfelden gibt es eine Menge an attraktiven Preisen zu gewinnen.

rem zwei Velos, eine Kaffemaschine, diverse Fitness-Bons, Waschgutscheine, «Fresskörbe» und noch vieles mehr zu gewinnen gibt. Ein Abstecher zum Schleusenweg 2 lohnt sich also noch ein wenig mehr ...

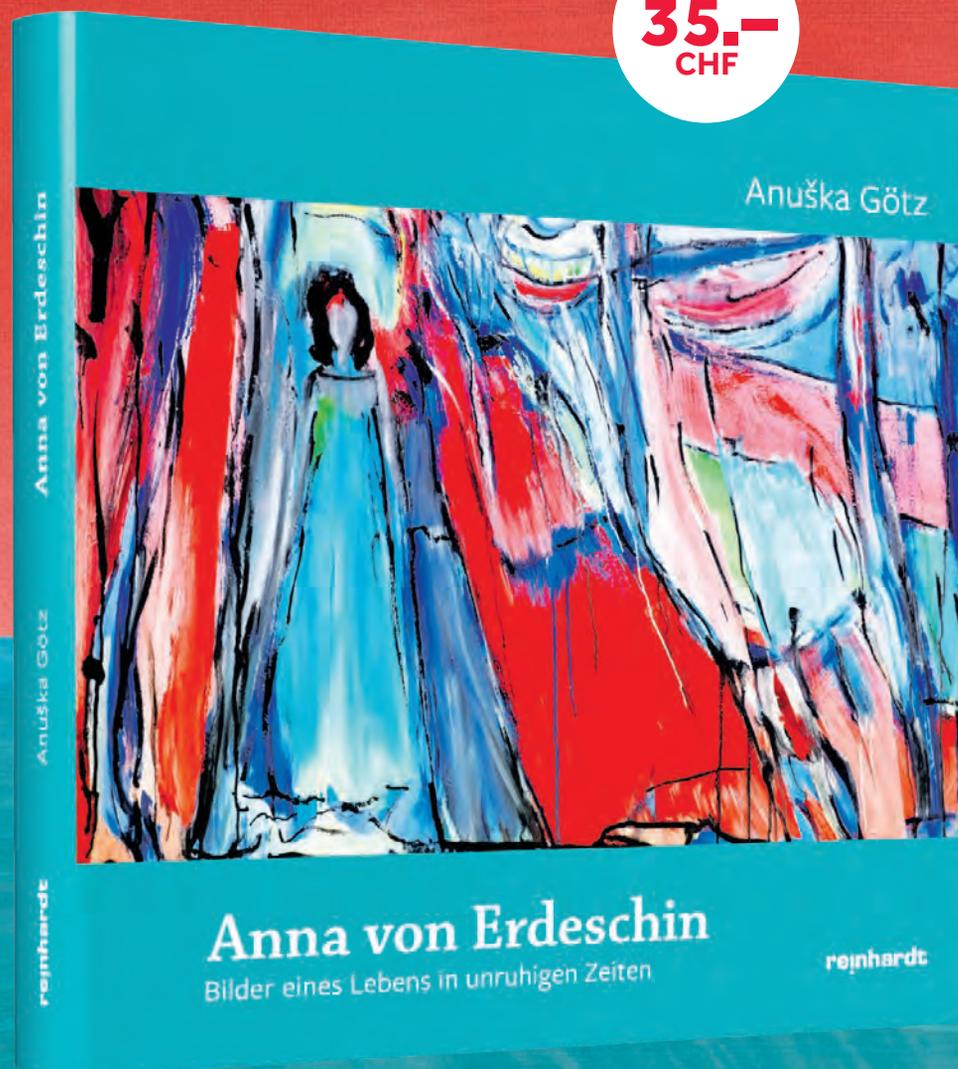
Die Finalsiege des 20. Schleusi-Returns finden morgen Samstag, 26. August, und am Sonntag, 27. August, statt. Der TC Birsfelden freut sich auf Ihren Besuch.

Kurt Hollenstein, TC Birsfelden

reinhardt

EIN «ERZÄHLERISCHES GEMÄLDE» MIT VERBINDUNGEN ZUM BILDNERISCHEN SCHAFFEN DER KÜNSTLERIN ANUŠKA GÖTZ.

35.-
CHF



Wien um 1900: «Anna war ein schönes Mädchen mit dunkelbraunen Augen. Sie liebte die Literatur ...» Für die junge Adlige ist die heile Welt nicht von Dauer. Mit dem Ende der Monarchie setzen kriegerische Wirren ein und weitere dramatische Ereignisse begleiten die Protagonistin durch ihr bewegtes Leben. Sie setzt sich ein für künstlerisches Schaffen und gegen soziale Benachteiligung.



Erhältlich im Buchhandel
oder unter [reinhardt.ch](https://www.reinhardt.ch)

Follow us



Handball

Sieg am TVB-Cup und eine erfolgreiche Mannschaftspräsentation



Wichtig: Julian Heinis kommt gegen zwei Gossauer zum Abschluss.

Fotos Christoph Wesp



Vielversprechender Neuzugang: Der Serbe Dejan Karan deutete Verlauf des TVB-Cups seine Qualitäten mehrfach an.

Der TV Birsfelden bezwingt am Vorbereitungsturnier Handball Emmen (20:13) und Fortitudo Gossau (21:18).

Von Raphael Galvagno*

Beim Heimturnier in der Sporthalle spielte der TV Birsfelden am letzten Samstag zum ersten Mal vor eigenem Publikum. Neben den Neuzugängen Wesley Gloor und Dejan Karan zeigte auch das bisherige Kader die im Verlauf der Vorbereitung erzielten Fortschritte eindrücklich

auf. Die Trainer Thomas Reichmuth und Ramon Morf mussten dabei auf die Langzeitverletzten Ömer Koc und Nico Dubi verzichten und kurzfristig fiel auch Tarik Hadzic mit einer Fussverletzung aus. Trotzdem konnten die Hafenstädter die Breite ihres Kaders bei tropischen Bedingungen in der Sporthalle ausspielen.

Defensive Identität

Auf allen Positionen herrscht entsprechender Konkurrenzkampf und die Handballer zeigten sich schon in ordentlicher Spielfreude. Das Prunkstück der Baselbieter ist bisher die defensive Identität, welche man sich in der kommenden Saison erar-

beiten will. Die Verteidigung findet immer besser zusammen und stellte die Gegner teilweise vor grosse Probleme. Dahinter überzeugte am TVB-Cup das Torhütertrio Nicolas Gamper, Moris Schwizer und Sebastian Tränkner mit ebenfalls sehr guten Leistungen.

Dem Team bleibt noch etwas Zeit zur Vorbereitung, das nächste Testspiel folgte bereits am Dienstag (nach Redaktionsschluss) gegen Rixheim. Trotzdem steht der TVB vor einem langen Weg und einer langen Saison. Beim TVB-Cup 2023 hinterliess die Mannschaft aber einen ersten sehr positiven Eindruck.

Abgerundet wurde das heimische Turnier mit einer Mannschaftspräsentation, welche in der heissen Sporthalle einiges an Publikum anzog und einen ersten sympathischen öffentlichen Auftritt der Mannschaft in dieser Art brachte. Unter der Moderation von Patrick Denicola sprachen die Kapitäne Sebastian Tränkner, Raphael Galvagno und Irfan Butt sowie auch Neuzugang Dejan Karan, worauf die beiden Trainer Thomas Reichmuth und Ramon Morf das gesamte Team dem interessierten Publikum vorstellten. Dieser Anlass wird künftig ein fester Anlass im TVB-Jahresprogramm werden. **für den TV Birsfelden*

Fussball 3. Liga

Nach der Halbzeitpause zu stark abgebaut

Eigentlich war es ein typisches Unentschieden-Spiel, das der FC Rheinfelden und der FC Birsfelden am letzten Samstag zeigten. Beide Teams hatten ihre Chancen, doch am Ende nutzte das Heimteam die (technischen) Fehler der Hafenstädter resoluter aus und gewann mit 2:1.

Abstände zu gross

«Wir sind noch nicht auf dem Niveau, das wir anstreben», konstatierte Seyfettin Kalayci. Der Birsfelder Trainer bemängelte vor allem, dass im Verlauf der zweiten Halbzeit die Abstände zwischen den Linien zu gross geworden waren. Auch deshalb fing man sich zwei Kontertore durch Tim Hulliger

(76.) und Tim Vaterlaus (86.) ein. Nach dem schön herausgespielten Anschlusstreffer durch Neuzugang Rilind Muxhaeri (90.) hatten die Gäste in der Nachspielzeit noch Chancen zum Ausgleich, trafen aber nicht mehr.

Dass man nach der Pause körperlich abgebaut hatte, lag an den heissen Temperaturen und daran, dass einige Spieler erst kürzlich aus den Ferien zurückgekommen waren. Dennoch bemängelte Kalayci das taktische Verhalten seiner Kicker: «Man kann nicht 90 Minuten Pressing spielen, man muss sich auch mal auf dem Platz ausruhen und den Gegner etwas kommen lassen.» Um dieses Verhalten auszulösen, seien Leader nötig, die dies aber nur un-

genügend getan hätten. «Ich werde in den nächsten Tagen ein ernstes Wörtchen mit meinen Führungsspielern reden», so Kalayci.

Zwei Spiele

Nach dem Cupspiel am Mittwoch beim Viertligisten Frenkendorf (nach Redaktionsschluss, Bericht im nächsten BA) empfangen die Birsfelder morgen Samstag, 26. August, den FC Eiken (18 Uhr, Sternfeld). Gegen den Aufsteiger fordert der Trainer eine Reaktion, sprich den ersten Saisonsieg. Allerdings wird Seyfettin Kalayci erst ab nächster Woche wieder alle Spieler im Training begrüßen können, denn noch immer sind einige in den Ferien. «Es wird noch etwas dau-

ern, bis wir den richtigen FC Birsfelden sehen ...» *Alan Heckel*

Telegramm

FC Rheinfelden – FC Birsfelden 2:1 (0:0)

Im Schiffacker. – 60 Zuschauer. – 76. Hulliger 1:0. 86. Vaterlaus 2:0. 90. Muxhaeri 2:1.

Birsfelden: Palombo; Kadrievski, Hoffer, Burtschy, Muxhaeri; Damiano; Basha, Matoshi, Widmer, Krasniq; Dizdarevic. Eingewechselt: Forsbach, Frick.

Bemerkungen: Birsfelden ohne Yagimli (verletzt), Ikican, Islamaj und Ruckstuhl (alle abwesend). – Verwarnungen: 52. Burtschy, 66. Berger, 88. Muxhaeri (alle Foul), 91. Palombo (Reklamieren), 92. Willi (Foul).

RingKombi

Werben Sie strategisch – werben Sie gezielt!

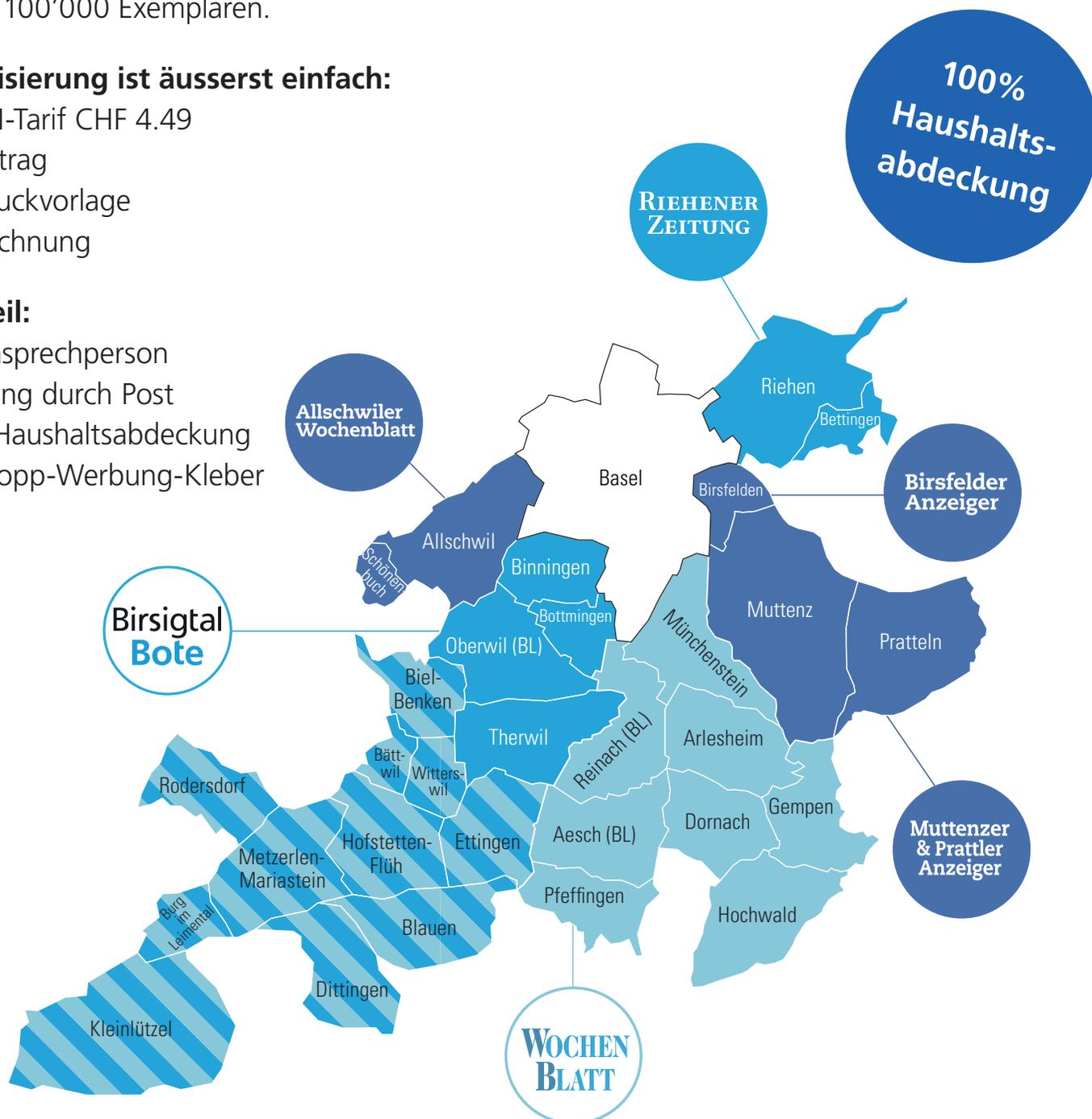
Wir haben für Sie die passende Werbelösung – ganz gleich ob Sie im Lokalen, also direkt vor der Haustür – oder rings um Basel werben möchten. Mit dem RingKombi erhalten Sie eine Auflage von über 100'000 Exemplaren.

Die Realisierung ist äusserst einfach:

- Ein MM-Tarif CHF 4.49
- Ein Auftrag
- Eine Druckvorlage
- Eine Rechnung

Ihr Vorteil:

- Eine Ansprechperson
- Verteilung durch Post
- 100% Haushaltsabdeckung trotz Stopp-Werbung-Kleber



Gemeinsam mit Ihnen finden wir das auf Sie individuell zugeschnittene Werbepaket.

Das Team vom Reinhardt Verlag steht für Sie bereit!

Telefon 061 645 10 00 | Fax 061 645 10 10
inserate@reinhardt.ch | www.reinhardt.ch

reinhardt

Tennis

Die Planeten kreisten um die Anlage am Schleusenweg



Spas an Racket, Filzball und viel mehr: Auch in diesem Jahr gab es am Kids-Camp des TC Birsfelden eine Menge zu erleben.

Fotos Alan Heckel / zVg

Das 6. Kids-Camp des TC Birsfelden verzeichnete einen Teilnehmerrekord und sorgte für viele lachende Gesichter.

Von Alan Heckel

Eigentlich beträgt die maximale Teilnehmerzahl am Kids-Camp des TC Birsfelden 36 Kinder. Doch weil der Verein niemanden abweisen wollte, waren in diesem Jahr 44 tennisbegeisterte Kids in der letzten Woche der Sommerferien dabei. In acht (statt sechs) nach Planeten benannten Gruppen wurde für den Nachwuchs allerlei geboten. «Es sind ganz tolle Kinder, aber man muss sie halt beschäftigen», erklär-

te Kurt Hollenstein. Der Vereinspräsident und die anderen Betreuerinnen und Betreuer meisterten die nicht zu unterschätzende Aufgabe aber gewohnt gut. «Ein Bub hat zu Beginn etwas über die Stränge geschlagen, doch nach einem Anruf bei den Eltern war er fortan ganz brav», so Hollenstein.

Wetterglück

Abgesehen vom verregneten Montagmorgen hatten die Teilnehmenden Wetterglück. Die Rheinpark-Halle, die als Ersatz zur Verfügung gestanden wäre, musste nicht in Anspruch genommen werden. Wohl auch deshalb waren alle meist blendend gelaunt. «Wir Verantwortlichen hatten auch den Plausch – das Camp macht grossen Spass», gab Hollenstein zu.

Neben Tennis waren auch andere Spiele angesagt. Besonders gut kam bei den Kindern im Primarschulalter die Schnitzeljagd an. Im Verlauf davon kreisten die jungen Planeten in einem Radius von etwa 100 Metern um die TCB-Anlage am Schleusenweg, versteckten sich und warfen Pfeile. Ebenfalls beliebt war das Ausmalen im Clubhaus, das als willkommener und erholsamer Kontrast zum Bälleschlagen in der Sonne diente.

Essen bei Delica

Ein Highlight war wie immer das Essen, das in diesem Jahr erstmals aus der Kantine von Delica kam. «Delica hatte kürzlich einen Firmenanlass bei uns auf der Anlage und da sind wir ins Gespräch gekommen», erzählte Kurt Hollenstein. Im Zuge davon erfuhr der

TCB-Präsident, dass die Kantine auch von Externen genutzt werden kann. Die Kids-Camp-Teilnehmenden waren vom kulinarischen Teil des Tages jedenfalls äusserst angetan. «Die Kinder haben bereits am Morgen gefragt, wann es Essen gibt», lachte Hollenstein.

Abgerundet wurde das Kids-Camp wie immer am Freitag mit einer Bootsfahrt auf dem Rhein und dem Turnier. Diesem wohnten fast zwei Dutzend Mamis und Papis bei und staunten über die gemachten Fortschritte ihrer Sprösslinge. Danach gingen viele auch ein wenig traurig nach Hause, denn bis zum nächsten Kids-Camp dauert es ein ganzes Jahr. Viele Kinder werden aber wiederkommen, heuer betrug die Quote der «Wiederholungstäter» etwa 60 Prozent.



Birsfelden wird Fair Trade Town – Auszeichnung soll bis Ende 2023 möglich werden



Seit Jahren ist eine Arbeitsgruppe um Gemeinderätin Désirée Jaun aktiv, Birsfelden Fair Trade Town werden zu lassen. Dabei geht es insbesondere darum, Kriterien umzusetzen, welche erforderlich sind, um

die Auszeichnung von Swiss Fair Trade zu erhalten. Bis Jahresende soll dies abgeschlossen werden und Birsfelden sich Fair Trade Town nennen dürfen.

Viele Kriterien, so ein Gemeinderatsbeschluss und die Einsetzung einer Arbeitsgruppe, sind schon lang erfüllt. Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit ist viel getan worden. Das Thema ist zwischenzeitlich in Birsfelden präsent. Ein weiteres Kriterium besteht darin, Unternehmen und Institutionen als Partnerinnen und Partner zu gewinnen, welche mindestens drei

Fair-Trade-Produkte zum regelmässigen Konsum anbieten und das Fair-Trade-Anliegen aktiv unterstützen. Auch sieben Partnerinnen und Partner in der Gastronomie und Verkauf mussten gewonnen werden, die mindestens drei fair gehandelte Produkte zum Verkauf anbieten. Obgleich es zum Beispiel mit Migros und Coop grosse Akteure gibt, fehlt hier ein letztes Geschäft bzw. ein Gastronomiebetrieb. Es steht also fast nichts mehr der Auszeichnung von Birsfelden als Fair Trade Town im Weg. Spätestens im September sollten

alle Kriterien erfüllt sein und das Gesuch zur Auszeichnung bei Swiss Fair Trade eingereicht werden können.

Weit mehr Institutionen, Unternehmen und auch Privatpersonen können sich auch über den Zeitpunkt der Auszeichnung hinaus aktiv beteiligen. Schliesslich wird die Auszeichnung eine Zäsur auf dem weiteren Weg, fairen Handel zu befördern. Wer mitwirken möchte, melde sich bitte bei Désirée Jaun (Mail: desiree.jaun@birsfelden.ch).

Burkhard Wittig für die Arbeitsgruppe Fair Trade Town Birsfelden

Tag der offenen Tür mit Bücherflohmarkt in der Freizeit- und Schulbibliothek

Die Bibliothekarinnen laden alle Eltern mit ihren Kindern ein, die Freizeit- und Schulbibliothek zu besuchen. Besonders Eltern, deren Kinder frisch in den Kindergarten gekommen sind, werden herzlich mit einer Murmel empfangen. Es gibt je ein Quiz für Kinder und Jugendliche und für die ersten drei richtig ausgefüllten Rätsel kleine Preise zu gewinnen.

Im Angebot der Bibliothek sind Bilderbücher, Erstlesebücher, Comics, Tiptoi, Bookii:-Stifte und -Bücher, Tonie-Boxen und -Figuren, Sachbücher zu vielen Wissensgebieten, fremdsprachige Bücher (z. B. Englisch, Französisch, Tamilisch, Türkisch usw.) und CDs (Hörbücher, Musik).

Die Onlinefunktion zum Verlängern und Reservieren von Medien und die Möglichkeit der Ausleihe von elektronischen Medien werden gerne durch die Bibliothekarinnen erklärt.

Von 10.30 bis 11.30 Uhr erzählt zudem die Leseanimatorin Anja Fankhauser die Geschichte «Hummel Bommel», als Wäscheleingeschichte zum Thema «Mut». Die Geschichte ist für Kinder zwischen 4 bis etwa 8 Jahren geeignet.

Weiterhin findet ein grosser Bücher- und CD-Flohmarkt statt. Für CHF 1.– werden gut erhaltene Lese- und Bilderbücher sowie verschiedene CDs am Marktstand vor der Freizeit- und Schulbibliothek auf dem Kirchmattschulplatz verkauft.

- Ort: Freizeit- und Schulbibliothek Birsfelden, Schulstrasse 25
- Datum und Uhrzeit: Samstag, 26. August 2023, 9.30 bis 12.30 Uhr.

Leseförderung der Freizeit- und Schulbibliothek Abenteuer mit Büchern für Eltern und Kinder

Jeden Montag breitet Fatma Öztutan Bücher auf einer Decke aus

und erzählt spannende Geschichten in Deutsch und bei Bedarf auch auf Türkisch. Die Bücher sind für alle Interessierten zum Lesen und Anschauen vor Ort zugänglich.

- Ort: Spielplatz «Birs-Chöppli»
- Datum und Zeit: jeden Montag von 15 bis 17 Uhr

Bei Regen wird der Anlass in derselben Woche am Freitag durchgeführt.

Dieses Angebot findet mit grosszügiger Unterstützung der interkulturellen Bibliothek St. Johann Jukibu und der GGG Stadtbibliothek Basel statt. Die Veranstaltung ist kostenlos.

Lesen beginnt mit Sprachgefühl

Ideen und Anregungen mit der Geschichtenerzählerin Anja Fankhauser für Kinder im Spielgruppenalter und ihre Begleitpersonen. Geniessen Sie mit den Kleinen eine span-

nende Stunde mit Versen, Liedern und Reimen passend zur erzählten Geschichte – zum Mitmachen!

- Ort: Schulstrasse 25, Lesezimmer der Bibliothek
- Datum und Uhrzeit: Montag, 25. September 2023, von 10 bis bis 10.45 Uhr

Neben diesen Angeboten sind die Bibliothekarinnen Susanne Morawa Ammann und Sylvie Carteron Pfister während der regulären Öffnungszeiten der Freizeit- und Schulbibliothek für Sie da und beraten Sie gerne.

Die Freizeit- und Schulbibliothek an der Schulstrasse 25 ist jeweils montags und donnerstags von 15.15 bis 18.15 Uhr sowie mittwochs von 13.30 bis 15.30 Uhr geöffnet.

Aktuelle Informationen finden Sie zudem jederzeit auf www.bibliothek-birsfelden.ch.

Freizeit- und Schulbibliothek Birsfelden

Multimedienetz Birsfelden – Senderumschaltung am 5. September 2023

Die Kopfstation Pratteln wird ausgebaut, um zukünftig mehr Kapazität zu haben. Einige TV-Sender müssen daher auf andere Frequenzen verschoben werden. Die Sendeplatznummer bleibt dieselbe. Allerdings muss ein Teil der Kundschaft einen Sendersuchlauf durchführen, um die betroffenen Sender weiterhin empfangen zu können.

Die Umstellung findet am **Dienstag, dem 5. September 2023**, auf den Kabelnetzen der folgenden Gemeinden statt:

- Augg
- Bettingen

- Binningen
- Birsfelden
- Büsserach
- Dornach
- Giebenach

Besteht für Sie Handlungsbedarf?

Wenn Sie das Kabelnetz nutzen und Ihren Fernseher/Radio direkt an der Kabeldose angeschlossen haben, empfehlen wir Ihnen dringend, einen Sendersuchlauf durchzuführen. Nutzen Sie eine ReplayTV-Box von breitband.ch, besteht kein Handlungsbedarf.

Das sollten Sie tun

Führen Sie bitte einen digitalen Sendersuchlauf auf Ihrem Fernseher durch. Dazu wählen Sie auf Ihrem Gerät den manuellen digitalen Suchlauf und geben die untenstehenden Einstellungen ein. Je nach TV-Marke und -Modell sind nicht alle Einstellungen erforderlich oder verfügbar.

- Netzwerk-ID: 186
- Modulation: 256 QAM
- Symbolrate: 6.900 KS/s
- Startfrequenz: 266 MHz bzw. 266000 KHz

- Endfrequenz: 842MHz bzw. 842000 KHz
- Automatische Senderaktualisierung: Aus
- LCN: Ein

Weitere Informationen zum Radio- und TV-Angebot finden Sie auf www.gga.pratteln.ch. Falls Sie Unterstützung beim Sendersuchlauf benötigen, wenden Sie sich bitte an den Fachhandel, die breitband.ch-Partner oder den Pikettdienst des MMN Birsfelden – Firma s-Konnect GmbH, Tel. 061 833 30 30.

*Gemeindeverwaltung Birsfelden
Abteilung Bau, Verkehr und Umwelt*



SBB-Tageskarten können noch bis Ende Jahr bei der Gemeinde bezogen werden

Ab 2024 kommt das Nachfolgeprodukt der «Tageskarte Gemeinde» auf den Markt – die neue «Spartageskarte Gemeinde». Die Gemeinde Birsfelden hat entschieden, das neue Produkt aufgrund des zu geringen Mehrwertes für die Bevölkerung nicht zu übernehmen. Der Gemeinderat bedauert, dass durch die SBB keine geeignete Nachfolgelösung angeboten wird.

Die Gemeinde Birsfelden bietet ihren Einwohnerinnen und Einwohnern derzeit vier unpersönliche SBB-Tageskarten pro Tag (2. Klasse)

zum Preis von je Fr. 40.– an. Die Tageskarte ermöglicht die freie Fahrt auf allen Strecken der SBB, RhB und PTT sowie auf vielen Privatbahnen und Schiffbetrieben der Schweiz.

Anfang des Jahres wurden die Gemeinden informiert, dass der Verkauf der SBB-Tageskarten per Ende 2023 eingestellt und durch ein Angebot mit einem neuen Konzept ersetzt wird.

Das neue Modell, die «Spartageskarte Gemeinde», orientiert sich an der bekannten Spartageskarte des Öffentlichen Verkehrs und sieht vor, dass der Verkauf

ausschliesslich über die Schalter der Gemeindeverwaltung erfolgen soll. Der Kauf bzw. die Reservation über die Website der Gemeinde würde zukünftig nicht mehr möglich sein, da personalisierte Daten von der Gemeinde in ein System eingegeben werden müssen. Der Mehraufwand durch die komplexere Preisstruktur und die aufwendige Verkaufsabwicklung würde durch die Verkaufsprovision der SBB bei Weitem nicht gedeckt.

Das neue Angebot hat gegenüber der heutigen Gemeinde-Tageskarte deutlich an Attraktivität verloren.

Die Einwohnerinnen und Einwohner von Birsfelden hätten durch den Verkauf der neuen Spartageskarten nur geringe bis meist gar keine finanziellen Vorteile mehr gegenüber anderen Produkten der SBB, die online selbst und flexibel gebucht werden können.

Die «Tageskarte Gemeinde» kann noch bis Ende Jahr wie gewohnt reserviert werden. Der Gemeinderat bedauert, dass das jahrelang erfolgreiche Angebot per Ende Jahr eingestellt wird und keine geeignete Nachfolgelösung gefunden werden konnte.

Gemeinde Birsfelden

GEMEINDE BIRSFELDEN

Die Gemeindeverwaltung Birsfelden ist ein modern geführtes Dienstleistungsunternehmen, das vielfältige Aufgaben für rund 10'500 Einwohnerinnen und Einwohner erfüllt.

Auf Anfang August 2024 bieten wir einer engagierten und interessierten jungen Person die Möglichkeit, bei uns eine

Lehre als Kauffrau / Kaufmann EFZ

zu absolvieren.

Die kaufmännische Lehre bei einer öffentlichen Verwaltung bietet einen interessanten Einstieg in die Berufswelt. Die Abteilungen Einwohnerdienste, Finanzen & Steuern, Personalfachstelle, Sekretariat Gemeinderat, Soziale Dienste, Sicherheit & Rettung sowie Bau, Verkehr & Umwelt sind wesentliche Stationen der vielfältigen Ausbildung. Sie bilden die Grundlage für eine solide und zukunftsgerichtete kaufmännische Ausbildung.

Was müssen Sie für diese Lehrstelle mitbringen?

- Mindestens einen Sekundarschulabschluss Niveau E
- Gute Schulnoten in den Fächern Deutsch, Mathematik, Französisch und Englisch
- Erste Kenntnisse in MS-Office-Anwendungen sowie flinkes Schreiben im Zehnfingersystem
- Lernbereitschaft, Motivation, Kontaktfreudigkeit und gute Umgangsformen

Wir bieten:

- Eine vielseitige und solide Ausbildung in einer öffentlichen Verwaltung
- Attraktive Anstellungsbedingungen sowie moderne Arbeitsplätze und gute Infrastruktur
- Motivierte und engagierte Ausbilder/innen in einem dynamischen Arbeitsumfeld

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann erwarten wir gerne bald, jedoch spätestens bis am 21. September 2023 unter www.birsfelden.ch/offenstellen Ihre vollständige elektronische Bewerbung mit Motivationsschreiben, Lebenslauf, allen Zeugniskopien, Multicheck und aktuellem Foto.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Elena Römer, Leiterin Sekretariat Gemeinderat, Tel. 061 317 33 64, gerne zur Verfügung.

GEMEINDE BIRSFELDEN

POLIZEI

BASEL
LANDSCHAFT

Vorsicht Cybercrime!

Wie schützen Sie sich vor Phishing, Hacking, Sextortion oder Romance Scam?

Öffentliche Informationsveranstaltung der Polizei Basel-Landschaft zum Thema "Cybercrime"

Donnerstag, 19. Oktober 2023, 19.00 Uhr

Aula Schulhaus Sternenfeld
Sonnenbergstr. 19, 4127 Birsfelden

Referent:

Lukas Wunderlin, Leiter Cyber-Kompetenzzentrum der Polizei Basel-Landschaft

Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



Öffnungszeiten vom 28. August bis 1. September

Am Freitagnachmittag, 1. September 2023, bleibt die Gemeindeverwaltung aufgrund eines Mitarbeiteranlasses geschlossen. Wir sind in dieser Woche (28. August 2023 bis 1. September 2023) wie folgt für Sie erreichbar:

	Öffnungszeiten Schalter		Telefonische Erreichbarkeit	
	vormittags	nachmittags	vormittags	nachmittags
Montag, 28. August	geschlossen	13 bis 18 Uhr	9 bis 11 Uhr	14 bis 16 Uhr
Dienstag, 29. August	geschlossen	geschlossen	9 bis 11 Uhr	14 bis 16 Uhr
Mittwoch, 30. August	7.30 bis 11 Uhr	13 bis 16 Uhr	9 bis 11 Uhr	14 bis 16 Uhr
Donnerstag, 31. August	geschlossen	geschlossen	9 bis 11 Uhr	14 bis 16 Uhr
Freitag, 1. September	9 bis 11 Uhr	geschlossen	9 bis 11 Uhr	geschlossen

Bitte beachten Sie: Gerne bieten wir Ihnen auch ausserhalb unserer Öffnungszeiten **Termine auf Vereinbarung** an. Zur Vereinbarung eines

Termins können Sie uns während unseren Telefonzeiten kontaktieren (061 317 33 33) oder direkt auf unserer Internetseite www.birsfelden.ch/terminvereinbarung

einen verfügbaren Termin online buchen.

Ihre Gemeindeverwaltung



Spitex-Zentrum
Hardstrasse 71, 4127 Birsfelden
www.spitexbirsfelden.ch
E-Mail: info@spitexbirsfelden.ch
Telefon: 061 311 10 40
8 bis 11 Uhr (übrige Zeit
Telefonbeantworter)

Für alle Spitex-Dienste
Krankenpflege
Hauspflege
Betreuungsdienst
Mahlzeitendienst

Mütter- und Väterberatung
www.mvb-spitexbirsfelden.ch
E-Mail: mvb@spitexbirsfelden.ch
Telefon: 079 173 01 40



Warenmarkt in Birsfelden



Der beliebte Warenmarkt mitten im Dorf!

Am Mittwoch, 6. September 2023, von 8 bis 18 Uhr
in Birsfelden auf dem Zentrumsplatz.

- Markthändler aus der ganzen Schweiz
- Breites Sortiment; von Textilien bis Spielwaren, von Schmuck bis Lebensmittel und Handarbeiten
- Schnäppchen und Restposten
- Food-Trucks mit Speis und Trank
- Feine Leckereien zum Geniessen
- Kettenkarussell und Hüpfburg für die Kinder

Kommen Sie vorbei – es lohnt sich!

Schwimmhalle Birsfelden

Öffentliches Schwimmen:

Donnerstag:
19.00–21.30 Uhr (Erwachsene)
Samstag:
17.00–19.00 Uhr
(Erwachsene und Familien)
In den Schulferien ist die
Schwimmhalle geschlossen.
Einzeltritt: CHF 6.–
10er-Abo: CHF 54.–
Jahreskarte: CHF 220.–

Terminplan 2023 der Gemeinde

- **Montag, 28. August**
Grün- und Bioabfuhr
- **Mittwoch, 30. August**
Papier- und Kartonsammlung
- **Samstag, 2. September**
Bauernmarkt Zentrumsplatz,
Bring- und Holtag Pausenplatz
Schulhaus Kirchmatt
- **Montag, 4. September**
Grün- und Bioabfuhr
- **Mittwoch, 6. September**
Metallabfuhr,
Warenmarkt Zentrumsplatz
- **Montag, 11. September**
Grün- und Bioabfuhr
- **Mittwoch, 13. September**
Häckseldienst



Bring- und Hol-Tag 2023

Am Samstag, 2. September 2023, findet auf dem Schulplatz Kirchmatt der beliebte Bring- und Hol-Tag statt.

Alles, was noch brauchbar ist und funktioniert, aber von Ihnen nicht mehr gebraucht wird, können Sie gratis abgeben. Alle Privatpersonen – auch wenn Sie selber keine Gegenstände mitbringen – können ab 10.30 Uhr die gewünschten Gegenstände gratis von den Ständen mitnehmen.

Ablauf

Waren bringen:

- mit dem Auto ab 9 Uhr bis 10 Uhr
- zu Fuss ab 9 Uhr bis 11.30 Uhr

Waren holen:

- für alle Personen ab 10.30 Uhr bis 12.30 Uhr

Wenn Sie Ihre Gegenstände am richtigen Stand abgeladen haben, haben Sie keine Verpflichtungen mehr. Sie müssen also nicht dabei stehen bleiben, bis ein neuer Besitzer gefunden ist.

Sich treffen, aussuchen, Gegenstände einer sinnvollen Wiederverwertung anstelle der Entsorgung zuführen. Kommen Sie an den Bring- und Hol-Tag. Am besten kommen Sie zu Fuss oder mit dem Velo, denn vor Ort stehen keine Parkplätze zur Verfügung.

Der Anlass findet bei jeder Witterung statt.

Wir danken für Ihr Verständnis und freuen uns auf Ihren Besuch.

Für Rückfragen steht Ihnen zur Verfügung: Abteilung Bau, Verkehr & Umwelt, Tel. 061 317 33 30.

Folgende Gegenstände bitte **nicht** an die Bring- und Hol-Aktion bringen:

Nicht angenommen werden:
Ski und Skischuhe
elektronische Geräte

Wohnungs- und Estrich-/
Keller-Räumungen
Grosse Möbel (> 1 m)

Matratzen und Teppiche

Abfälle, defekte Gegenstände

Wohin damit:

ins Sportfachgeschäft zur Entsorgung zum Fachhändler zur fachgerechten und kostenlosen Entsorgung

wenden Sie sich an eine Brockenstube in eine Brockenstube oder in die Sperrgutsammlung
in eine Brockenstube oder in die Sperrgutsammlung
in den Kehrichtsack

An der Bring- und Hol-Aktion sind Sie mit Abfällen und defekten Geräten etc. am falschen Platz. Die Warenannahmen werden kontrolliert.



Seit 1999 ist Birsfelden Energiestadt und setzt sich für den nachhaltigen Umgang mit Ressourcen ein.

DIE NASENAFFEN

Demenz ist nicht lustig.

Und wenn es doch einmal etwas zu lachen gibt?

«Das Hirntheater» ist aktuell unterwegs mit der Szene zum Thema «Demenz und Humor»



31. August 2023 14 Uhr

Vorstellungsbeginn: 15 Uhr

im Alterszentrum Birsfelden
Hardstrasse 71, Birsfelden

Kleine Altersmesse im Alterszentrum

Verschiedene Institutionen fürs Alter stellen sich vor. Die Stände sind vor und nach der Vorstellung besetzt. Nach dem Theater lädt Sie die SPITEX Birsfelden zu Kaffee und Kuchen ein.

DAS HIRNTHEATER



AKTUELL UNTERWEGS MIT DER SZENE

«DIE NASENAFFEN» ZUM THEMA «DEMENTZ UND HUMOR»

Das Hirntheater hat sich darauf spezialisiert, Themen im Bereich Demenz auf die Bühne zu bringen. Es geht von einer Worst Case Szene aus und verbessert sie zusammen mit dem Publikum. Dabei wird diskutiert, improvisiert und – bei aller Ernsthaftigkeit – auch gelacht.

In Zusammenarbeit mit der Stiftung «Humor und Gesundheit» hat das Hirntheater die Szene «Nasenaffen» zum Thema «Demenz und Humor» entwickelt. Die Szene dauert ca. 10 Min., danach gehen wir in Interaktion mit dem Publikum dem Wesen, den Möglichkeiten und der Dynamik von Humor nach. Der Auftritt dauert voraussichtlich 90 Minuten.

Demenz ist nicht lustig. Und wenn es doch einmal etwas zu lachen gibt? Thomas Werder, einst gestrenger Zoologe, ist an Demenz erkrankt. Plötzlich macht er Witze über Affen, sein früheres Spezialgebiet. Wird er kränker? Oder gesünder? Sein Umfeld ist sich nicht einig darüber.



31. August 2023 14 Uhr

Vorstellungsbeginn: 15 Uhr

im Alterszentrum Birsfelden
Hardstrasse 71, Birsfelden

Vor/Nach der Vorstellung:
**Kleine Altersmesse im
Alterszentrum Birsfelden**

Organisation durch:

Gemeinde Birsfelden
Fachstelle für
Altersfragen

Alterszentrum
Birsfelden

Überall für alle
SPITEX
Birsfelden



Beteiligen Sie sich am Projekt «Wilde Nachbarn beider Basel»

Mitte Mai startete das Projekt «Wilde Nachbarn beider Basel». Ziel des Projektes ist, das Melden von Wildtier-Beobachtungen durch die Bevölkerung zu vereinfachen und das Vorkommen und die Verbreitung von Wildtieren sichtbar zu machen.

Die Stadtgärtnerei Basel-Stadt hat zusammen mit dem Amt für Wald beider Basel und der Abteilung Natur und Landschaft am Ebenrain das Projekt lanciert, welches von sechs weiteren lokalen Organisationen und Institutionen getragen wird: Museum BL, Pro Natura Basel + Baseland, WWF Region Basel, Basellandschaftlicher Natur- und Vogelschutzverband (BNV), Ornithologische Gesellschaft Basel.



Das Projekt startet mit dem Schwerpunktthema «Big5 beider Basel gesucht» – die Safari im Siedlungsraum. Dabei geht es um die Wildtiere Reh, Fuchs, Dachs, Feldhase und Biber, welche auch bei uns anzutreffen sind.



Bis Mitte September 2023 eingesendete Fotos nehmen an einem Fotowettbewerb teil. Um diese meist scheuen Tiere zu fotografieren, helfen Wildtierkameras, die an verschiedenen Standorten verteilt über die bei-

den Kantone ausgeliehen werden können.

Weitere Informationen zum Projekt sowie zum Fotowettbewerb finden Sie auf <https://beidebasel.wildenachbarn.ch/>

Umwelttipp

Grüne Nischen mit Potenzial

Geht es um die Förderung der Biodiversität, denken wir gleich an Wiesen oder Wälder. Natürlich sind grosse natürliche Rückzugsgebiete für die Natur unverzichtbar. Stimmen die Voraussetzungen, kann aber ein dichtes Netzwerk von kleinen Nischen vielen Arten sehr effizient eine Heimat bieten – auch mitten in der Stadt.

Dass es in vielen Regionen unserer Welt nicht gut um die Biodiversität steht, hat sich mittlerweile herumgesprochen. Die Schweiz ist davon nicht ausgenommen: Zahlreiche einheimische Pflanzen und Tiere gelten auch hier als bedroht oder sind bereits ausgestorben. Bei den Listen bedrohter Säugetiere und Vögel liegt die Schweiz auf einem der vordersten Plätze aller OECD-Staaten und in der Region Basel sind von unseren 130 heimischen Vogelarten bereits 20 Arten in den letzten Dekaden verschwunden. Sowohl Vögel als auch Insekten sind auf eine diverse Pflanzenwelt angewiesen.

Eine aktuelle Studie ist der Frage zur natürlichen Vielfalt

im Siedlungsgebiet nachgegangen. Dazu wurden in der Stadt Zürich zwischen Stadtzentrum und Stadtrand über 2100 einzelne Flächen von mindestens einem Quadratmeter auf Pflanzenarten untersucht, die sich dort angesiedelt haben – mit einer spannenden Erkenntnis: Zwar beherbergt jede untersuchte Fläche für sich allein nur wenige unterschiedliche Arten. Zählt man aber die Pflanzen auf den vielen kleinen Einzelflächen zusammen, zeigt sich eine erstaunlich hohe Artenvielfalt. Biodiversität gibt es also auch im urbanen Raum. Das funktioniert jedoch nur, wenn die kleinen Natur-Nischen möglichst nahe beieinanderliegen, damit Samen und Pollen sich verbreiten können und sich auch Insekten zwischen diesen Flächen bewegen können. Gefragt sind keine isolierten Inseln, sondern ein grosses, dichtes Netzwerk an grünen Nischen.

Zu diesem grünen Netzwerk können auch ein Fenstersims, ein Balkon, eine Garageneinfahrt, das Dach einer Veloparkierung oder eine Ecke im Hinterhof oder Garten gehören – denn jede und jeder hat einen direkten Einfluss auf die

Gestaltung der Wohnumgebung. Und je zahlreicher die Nischen, desto besser.

Wer eine solche Nische anlegt oder pflegt, sollte unbedingt auf einheimische Kräuter oder Blumen setzen. «Leben und leben lassen» sollte auch für die Pflanzenwelt gelten: Schlägt neues Grün zum Beispiel zwischen Pflastersteinen, Terrassenplatten oder in vermeintlich nutzlosen Ecken Wurzeln, darf man das auch mal so stehen lassen und sich darüber freuen. Es ist ein Zeichen der Hoffnung und der Zuversicht.

Und falls Sie schon lange selbst einmal etwas direkt für die Natur tun wollen und ein Grundstück von mindestens 500 m² besitzen, unterstützt die Stiftung Wirtschaft und Ökologie (SWO) Interessierte bei einer ökologischen Aufwertung ihrer Aussenflächen mit kostenlosen Erstberatungen vor Ort. Seit Mai 2023 und noch bis Ende 2024 läuft das Projekt «Mehr Biodiversität in der Schweiz – Umsetzung im Siedlungsraum» in der deutschsprachigen Schweiz. Die SWO bietet dabei eine Fachkraft mit langjähriger Erfahrung im Bereich naturnahe

Gärten und Biodiversität auf, die zu einer kostenlosen Begehung bei Ihnen vor Ort kommt, gemeinsam Ideen entwirft und bespricht und Ihnen anschliessend einen Katalog schriftlicher Aufwertungsvorschläge unterbreitet.

Wenn erwünscht, kann die SWO im Anschluss daran auch bei der Projektumsetzung (z. B. Grobkostenschätzung, Ausschreibung und Offerten einholen, Auftragsvergabe, Ausführung mit einem Gärtner der Region oder bei der Kontrolle der Abrechnung) unterstützen (nicht Teil der kostenlosen Erstberatungen). Mehr Informationen dazu gibt es hier: <https://stiftungswow.ch/ueber-uns/projekte/>



Birsfelden ist seit 1999 mit dem Label Energiestadt zertifiziert und wird damit für ihre ergebnisorientierte und fortschrittliche Energiepolitik ausgezeichnet.



Daten der Gemeindeversammlungen 2024

Der Gemeinderat hat die Daten für die Gemeindeversammlungen im Jahr 2024 wie folgt festgelegt:

- Montag, 8. April 2024
- Montag, 24. Juni 2024
- Montag, 23. September 2024
- Montag, 16. Dezember 2024

Über die Durchführung der Gemeindeversammlung wird jeweils frühzeitig informiert.

Gemeinderat Birsfelden

Zivilstandsnachrichten

Todesfall

16. August 2023

Käch, Fritz

Geboren am 6. Oktober 1942, von Menznau LU, wohnhaft gewesen in Birsfelden, gestorben in Binningen.

Ärztlicher Notfalldienst

Notrufzentrale für den Kreis Birsfelden/Muttenz/Pratteln:
061 261 15 15

Amtliche Pilzkontrolle 2023

Nach den Sommerferien wird die Pilzsaison wieder eröffnet. Sie dauert vom Sonntag, 3. September 2023, bis Sonntag, 12. November 2023.

Die Pilzsammlerinnen und Pilzsammler können die Pilze an der Hauptstrasse 5 in Muttenz zu den folgenden Öffnungszeiten kontrollieren lassen:

- Mittwoch, Samstag und Sonntag von 18 bis 19 Uhr,

- ab dem 27. September 2023 jeweils auch am Freitag von 18 bis 19 Uhr.

Zuständig für die Pilzkontrollen sind folgende Personen:

- Pilzkontrollleur: Stephan Töngi, Tel. 079 218 60 33
- Stellvertreterin: Claudia Mistl, Tel. 076 387 65 37

Die Pilzkontrolle ausserhalb der Pilzsaison findet nur auf Vereinbarung statt. Die Pilze sind soweit möglich nach Sorten getrennt zur Kontrolle zu bringen. Alte sowie befallene Pilze sollten am Fundort zurückgelassen werden.

Bitte die Pilze ausschliesslich in Körben oder offenen und festen Behältern anliefern. Tüten, Stoff- und Plastiksäcke werden **nicht** akzeptiert!

Gemeinde Birsfelden

Birsfelder Freiwilligenpreis 2023

Im 2023 vergibt die Gemeinde Birsfelden erneut einen Preis für Freiwilligenarbeit. Der Birsfelder Freiwilligenpreis ist mit CHF 2000.– dotiert. Die Verleihung erfolgt am 17. November 2023.

Der Birsfelder Freiwilligenpreis ist eine Ergänzung mit Lokalbezug zum bereits bestehenden kantonalen Freiwilligenpreis.

Ehrenamtliche Einsätze können sowohl durch Vereine und Institu-

tionen als auch auf privater Basis erbracht werden. Als gemeinnützig wird ein ehrenamtlicher Einsatz betrachtet, wenn er das Wohlergehen einer Drittperson oder einer Gruppierung fördert und nicht das eigene materielle Wohlergehen im Zentrum steht.

Teilnahmeberechtigt sind Privatpersonen und Institutionen, deren Engagement mehrheitlich der Birsfelder Bevölkerung zugute kommt sowie Projekte, welche

in den vergangenen 24 Monaten durchgeführt wurden (Stichtag: 1. Oktober 2021).

Informationen zum Bewerbungsprozess finden Sie auf der Website der Gemeinde unter www.birsfelden.ch/freiwilligenpreis.

Die vollständigen Bewerbungsunterlagen sind bis am 30. September 2023 einzureichen. Auskünfte zum Preis erteilt die Abteilung Gesellschaft, Freizeit & Kultur (061 317 33 19).

Museumskommission: Mitglieder gesucht!

Die Museumskommission der Gemeinde sucht per 1. Januar 2024 aufgrund von Rücktritten langjähriger Mitglieder neue kulturinteressierte Personen.

Das Birsfelder Museum existiert seit 1991. Es geniesst als Ort für regionale Kunst und thematische Ausstellungen kommunal, regional und kantonal einen sehr guten Ruf und ist aus dem kulturellen Leben der Gemeinde nicht mehr wegzudenken.

Die Museumskommission besteht aus sieben bis neun Mitgliedern, die durch den Gemeinderat gewählt werden. Sie ist verantwortlich für die fachliche Führung des

Birsfelder Museums. Zusätzlich wird die Kommission durch einen Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung in administrativen Belangen unterstützt.

Folgende Aufgaben werden von der Museumskommission wahrgenommen:

- Betreuung und Auswahl der Künstler/innen für Ausstellungen
- Organisieren, Kuratieren und Begleiten von Ausstellungen
- Entscheidung über Ankäufe
- Entscheidung über Vermietungen, Anlässe und Projekte
- Beratung des Gemeinderats bei Kulturfragen und Fördermassnahmen

Die Arbeit der Museumskommission wird mit Sitzungsgeldern sowie Entschädigungen für den Aufsichtsdienst während der Ausstellungen entschädigt. Die Atelierbesuche bei Künstler/innen, die Organisation der Ausstellungen in Absprache mit allen Betroffenen und der Vernissagen erfolgen in Freiwilligenarbeit.

Die Mitarbeit in der Kommission erfordert Teamfähigkeit, organisatorische Fähigkeiten, Sozialkompetenz sowie eine Affinität zu Kunst. Eine Bewerbung ist auch von Personen möglich, die nicht in Birsfelden wohnhaft sind.

Wenn Sie Interesse haben, aktiv an der Weiterentwicklung des

Birsfelder Museums mitzuwirken, senden Sie Ihr Bewerbungsschreiben (Ausbildung, Erfahrung, Motivation etc.) bis zum 30. September 2023 an:

gfk@birsfelden.ch

oder per Brief an

Gemeindeverwaltung Birsfelden
Abteilung Gesellschaft,
Freizeit & Kultur
Hauptstrasse 77
4127 Birsfelden.

Bei Fragen wenden Sie sich gern an Pascal Oberli, pascal.oberli@birsfelden.ch, Tel. 061 317 33 19. Wir freuen uns über Ihre Bewerbung.



Folgen Sie der Gemeinde Birsfelden auch auf Social Media und bleiben Sie informiert.

Pro Natura

Der Igel: Bald ein seltener Gast in unseren Gärten?

Interessierte können sich beim Kurs zur Förderung des Igels anmelden.

Die Revision der Roten Liste der gefährdeten Arten stuft den Igel neu als «potenziell gefährdet» ein und somit rutscht er auf die Vorwarnliste der gefährdeten Tiere der Schweiz. Damit der Igel weiterhin in den Gärten anzutreffen ist, veranstaltet Pro Natura Baselland einen Kurs zu igelfreundlich gestalteten Gärten.

Der Igel ist seit Jahrhunderten ein Begleiter des Menschen, ein sogenannter Kulturfolger. Während Igel früher im strukturreichen Offenland anzutreffen waren, leben sie heute vor allem im Siedlungsraum. Doch aufmerksamen Beobachter und Beobachterinnen fällt schon länger auf, was nun auch die Wissenschaft bestätigt: Die abendlichen Besuche dieses Wildtieres im eigenen Garten sind seltener geworden. In einer Studie aus Zürich wurde gar ein Rückgang von 40 Prozent festgestellt und es wird angenommen, dass es auch in der Region



Die Wissenschaft bestätigt, dass die abendlichen Besuche der Igel zurückgehen.

Foto Bernadette Schoeffel

Basel ähnlich aussieht. Dass nun auch vormals häufige und anpassungsfähige Tiere immer seltener werden, zeugt von einem starken Wandel unserer Landschaft, unserer Städte und Dörfer. Der Verkehr nimmt zu, die Grünflächen nehmen ab. Dabei gibt es viele Möglichkeiten, dem Igel mit einfachen Mitteln zu helfen. Den grössten Dienst er-

weisen wir ihm, wenn sein Lebensraum igelfreundlich gestaltet wird. Dies kann man tun, indem einheimische Sträucher und Wildpflanzen angelegt werden, welche für ein grosses Insektenangebot und somit für genügend Nahrung für den Insektenfresser sorgen. Auch mehr Wildnis und etwas «Unordnung» sind wichtig, damit der nachaktive

Igel tagsüber einen sicheren Schlafplatz finden kann.

Im Kurs selbst werden verschiedene Kleinstrukturen und Wildpflanzen zur Förderung vom Igel vorgestellt und mit Praxisbeispielen vertieft.

Meret Halter,

Pro Natura Baselland

Alle Infos zur Igelhilfe unter www.igenzentrum.ch

Kurs «Der igelfreundliche Garten»

Samstag, 23. September, von 9 bis 12 Uhr.

Treffpunkt: Birsfelden «Wild-StadtGarten» Hagnau

Kosten: 25 Franken inkl. Material und Zwischenverpflegung

Bemerkungen: Versicherung ist Sache der Teilnehmer

Mitbringen: Dem Wetter angepasste Gartenkleider, Arbeitshandschuhe, Wanderschuhe

Anmeldung bis am 15. September bei merethalter@pronatura.ch

Was ist in Birsfelden los?

August

Fr 25. Vernissage

Elia Bechtel und Ronny Wohlgemuth, Bilder und Skulpturen, es spricht Stephanie Künzli Ycaza, akustisches Ambiente von DJ Dog Ferris, 19 Uhr, Birsfelder Museum.

Sa 26. Blues and Jazz

Live-Musik im Herzen von Birsfelden, Zentrumsplatz, www.bj-birsfelden.ch.

Ausstellung

Bilder und Skulpturen, Elia Bechtel und Ronny Wohlgemuth, 14 bis 17 Uhr, Birsfelder Museum.

Tag der offenen Tür

Freizeit- und Schulbibliothek, Geschichten ab Kindergartenalter bis zur 2. Klasse, 9.30 bis 12.30 Uhr, Schulstrasse 25.

Kinderfest

Spiel und Spass für Kinder, Kaffeebeizli für Erwachsene, auf der Migroswiese, Veranstalter Kirchen für Kinder, 13 bis 17 Uhr.

So 27. Ausstellung

Bilder und Skulpturen, Elia Bechtel und Ronny Wohlgemuth, 11 bis 17 Uhr, Birsfelder Museum.

Mo 28. Abenteuer mit Büchern

Im Zelt einer Geschichte lauschen, Deutsch und Türkisch, mit Fatma Öztutan, 15 bis 17 Uhr, Birkköpfl-Spielplatz, bei warmem und trockenem Wetter.

Di 29. Gartenpflege

Weniger ist mehr, Treffpunkt 18 Uhr bei der Schleusenbrücke Kraftwerk Birsfelden, Natur- und Vogelschutzverein.

Mi 30. Jassnachmittag

Altersverein Birsfelden, Auslosung 13.45 Uhr, Spielbeginn 14 Uhr, Hotel Alfa, Hauptstrasse 15.

Ausstellung

Bilder und Skulpturen, Elia Bechtel und Ronny Wohlgemuth, 15 bis 18 Uhr, Birsfelder Museum.

Do 31. Probe

Gemischter Chor Frohsinn, 19.45 bis 21.45 Uhr, in der Aula des Kirchmattschulhauses.

September

Sa 2. Bauernmarkt

Verschiedene Köstlichkeiten von Landwirten und weiteren Anbietern aus der näheren Region, 9 bis 12 Uhr, Zentrumsplatz.

Flohmarkt

Vom kath. Männerverein, 9 bis 15 Uhr auf der Fridolinsmatte. Es werden Getränke und Grilladen angeboten. Garnituren unter: andre.metter@helvetia.ch.

Ausstellung

Bilder und Skulpturen, Elia Bechtel und Ronny Wohlgemuth, 14 bis 17 Uhr, Birsfelder Museum.

100 Jahre Rankof

Das Sportamt Basel-Stadt organisiert gemeinsam mit den ansässigen Vereinen einen abwechslungsreichen Tag rund um Sport, Bewegung und Spass, 19 bis 20.30 Uhr Match RTV 1879 Basel vs. TV Birsfelden.

So 3. Ausstellung

Bilder und Skulpturen, Elia Bechtel und Ronny Wohlgemuth, 11 bis 17 Uhr, Birsfelder Museum.

Mo 4. Abenteuer mit Büchern

Im Zelt einer Geschichte lauschen, Deutsch und Türkisch, mit Fatma Öztutan, 15 bis 17 Uhr, Birkköpfl-Spielplatz, bei warmem und trockenem Wetter.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@birsfelderanzeiger.ch

Annahmeschluss
für Ihre
redaktionellen
Texte

Montag
12 Uhr

Annahmeschluss
für Ihre Inserate

Montag
16 Uhr

Anzeige

Jetzt in der McDonald's App.

Spare bis zu
Fr. 107.-

Erfahre mehr mit dem Flyer
in dieser Zeitung.
Bedingungen auf mcdonalds.ch

© McDonald's 2023

Pfadi

Kantonaltag der Region Basel

BA. Die rund 500 angemeldeten Pfadis Region Basel versammeln sich morgen, am 26. August, um eine Aktivität mit anderen Kindern und Jugendlichen aus dem ganzen Kantonalverband zu erleben.

Das Rahmenprogramm dreht sich um die Geschichte, dass beim Bau des neuen Klinikum 2 das Skelett des sogenannten «Ur-Pfadi» gefunden worden sei und dass das Unispital die Pfadis einlädt, sich das mal genauer anzuschauen. Auf die Kinder und Jugendlichen wartet somit ein spannender Nachmittag voller abwechslungsreicher Aktivitäten mitten in der Stadt.

Ein Kantonaltag findet jedes Jahr statt, abwechselungsweise für die Altersstufe «Wölfli» (6 bis 10 Jahre) und die Altersstufen «Pfadi» und «Pio» (10 bis 15 bzw. 15 bis 18 Jahre). Ziel des Anlasses ist es, dass die Kinder und Jugendlichen Pfadis aus anderen Gruppen kennenlernen und mit eigenen Augen erfahren können, wie gross und bunt die Pfadibewegung in der Region ist.

Impressum

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Birsfelden

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 12 664 Expl. Grossauflage
 1 223 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2022)

Adresse
 Greifengasse 11, 4058 Basel.
 Telefon 061 264 64 92
 redaktion@birsfelderanzeiger.ch
 www.birsfelderanzeiger.ch

Team
 Stefan Fehlmann (Redaktionsleitung, sf),
 Stephanie Beljean (Red. Mitarbeiterin, sb),
 Reto Wehrli (Gemeindeseiten, rw),
 Alan Heckel (Sport, ahe)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
 Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel
 Telefon 061 645 10 00
 E-Mail: inserate@birsfelderanzeiger.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 76.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 264 64 64
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



Warenrechnung	Klinikabteilung	Porzellanerde	Fluggästhalle	Stadt am Sem-pachersee (LU)	Erfindungsschutzurkunde	mager, knochig	ugs.: Volltref-fer beim Kegeln	Bahndamm	Nacht-lager	handeln	Schweizer Frauen-kurzname
				5	stabil; nicht ver-derblich						führen, steuern
poet.: Sage, Kunde				Pferde-gangart		1	Norm, Richt-schnur				
Haar des Schweins					Knochen-leim, Gallert				6		
Laub-baum	2			frz.: Weih-nachten Zorn, Wut			Fels-stück				
mit-einander ver-bunden					7	ge-rippetes Gewebe		Feld-, Frei-lager			Trumpf-neun beim Jass
			Spinnen-bau		... WO BASEL GESCHICHTEN SCHREIBT.		Flach-land				
Frage-wort	Abk.: angeblich «Kommissar Dupin»-Darsteller (Pascquale)						der Ansicht sein	Schiff zum Über-setzen		gut zu entziffern	8
Heide-kraut-gewächs	Ge-schäfts-lokal		frz.: drei	Rücken-trag-gefäss	Skilauft-technik	ugs.: Knall	Beleuch-tungs-körper	ange-nommen, dass			
Nach-züglerin					Abzugs-kanal für Ab-wässer						Ge-wichts-einheit (Kw.)
frz.: Aare			9	Gebirge der Kantone TI u. GR				frz.: wenig	Abk.: schwed. Krone		
Bienen-männ-chen					Lurch					4	
ein Eidg. Depart-ement (Abk.)				Schlupf-schuh (engl.)			3		arab. Märchen-figur (... Baba)		
brüten					greller Farbton						

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---

Schicken Sie uns **bis 29. August alle Lösungswörter des Monats August zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen diesen Monat ein Exemplar des Buches «Im Zolli-Gehege» aus dem Reinhardt Verlag. Unsere Adresse lautet: Birsfelder Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an redaktion@birsfelderanzeiger.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!